



**Montag, 11. Januar 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## Netzwerktreffen der Garteninitiativen

### Netzwerk Urbanes Grün Köln

Die offenen Netzwerktreffen sind als "Runder Tisch" offen für alle Interessierten. In den ungeraden Monaten treffen sich die Garteninitiativen zum Meinungsaustausch. Die Treffen in den geraden Monaten sind themenbezogen.

Montag, 11.01.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk Urbanes Grün Köln, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.nugk.de>

Redaktionsstand: 04.01.2016, Wendling

**Dienstag, 12. Januar 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## Landeswettbewerb „Neues Wohnen“ in Chorweiler-Nord - ein Modellprojekt?

### Schwerpunktthema „Wohnen“, Teil II

#### Diese Veranstaltung entfällt!

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

**Diese Veranstaltung wird entgegen der voran gegangenen Ankündigung nicht stattfinden. Die Präsentation des Siegerentwurfes des Büros querfeld eins erfolgt im Zuge der Preisverleihung durch Minister Groschek am 18.02.2016 um 17:00 Uhr in Köln-Chorweiler. Weitere Details und der Veranstaltungsort werden ab dem 11.01.2016 auf der Website der Architektenkammer NRW [www.aknw.de](http://www.aknw.de) bekanntgegeben.**

**Am 19.04.2016 findet im hdak eine Diskussion statt mit Frau Kathrin Möller, Vorstandsmitglied der GAG Immobilien AG, zum Thema Wohnen in Chorweiler, bei der auch das Neubauprojekt Chorweiler Nord thematisiert werden wird.**

In Chorweiler-Nord wird die städtische Wohnungsbaugesellschaft GAG in landschaftlich attraktiver Lage 250 neue Wohnungen bauen. Ein Drittel davon wird öffentlich geförderter Mietwohnungsbau sein. Der Architekturwettbewerb wurde Ende November 2015 entschieden, 2017 soll Baubeginn sein. Der vom Land NRW geförderte Wettbewerb war anspruchsvoll: das Projekt soll sozialorientiert, nachhaltig und zukunftsweisend sein.

Werden in Chorweiler neue Wohnformen und eine besondere Architektur entstehen, die bezahlbar ist? Kann das Verfahren möglicherweise Modellcharakter haben für andere Standorte in Köln? Die im Wettbewerb preisgekrönten Entwürfe werden im Haus der Architektur Köln vorgestellt und diskutiert.

Im Auslobungstext des Wettbewerbs heißt es: „Die Stadt Köln beabsichtigt in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und der Kölner Wohnungsbaugesellschaft GAG Immobilien AG Köln als künftigen Bauherren die nachhaltige Weiterentwicklung des Wohngebietes Chorweiler Nord. Begleitet wird das Wettbewerbsverfahren durch die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen als Mitausrichter.“

In fußläufiger Entfernung zu dem S-Bahnhaltepunkt Chorweiler Nord, direkt an einem attraktiven Landschaftsraum gelegen, sollen auf rund 1,8 Hektar Fläche ca. 200 bis 250 Wohneinheiten entstehen. Angestrebt ist eine bis zu 4-geschossige Bebauung im Geschosswohnungsbau. Ziel ist es, die im nahen Umfeld vorhandene Bestandsbebauung der 1970er und 1980er Jahre innovativ und zeitgemäß durch ein neues Quartier zu ergänzen und das vorhandene Wohnungsangebot mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen und zum Teil neuen Wohnungstypen zu erweitern. Dazu gehören u.a. Wohnformen für altengerechtes Wohnen, inklusives Wohnen oder Wohnen für besondere Zielgruppen. Mindestens 30% der Bebauung soll als geförderter Wohnungsbau entstehen. Die bauliche Umsetzung ist ab dem Jahr 2017 geplant. Mit dem ausgelobten Realisierungswettbewerb für diese Quartiersentwicklung sollen sowohl ein qualitätvoller Städtebau mit einer attraktiven Gestaltung der öffentlichen Räume und der Grünflächen gefunden werden wie auch Lösungen für einen zukunftsfähigen Wohnungsbau. Die Umsetzung erfolgt durch den Bauherren GAG zusammen mit einem oder mehreren Preisträgern auf Basis des Wettbewerbsergebnisses“.

Dienstag, 12.01.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/>

» <http://www.facebook.com/events/1494205957551044/>

Redaktionsstand: 06.01.2016, Wendling

Dienstag, 19. Januar 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

## Bauland für Wohnungen - Wo sollen 1,2 Mio. Einwohner wohnen?

Schwerpunktthema „Wohnen“, Teil II

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Der Wohnungsbedarf in Köln wächst weiter, die drängende Wohnungsfrage wird zur Grundstücksfrage. Wo in Köln sollen all die notwendigen Wohnungen entstehen, die unsere wachsende Stadt braucht? Können bei steigenden Grundstückspreisen überhaupt bezahlbare Mietwohnungen gebaut werden? Der Ruf nach einer aktiven städtischen Liegenschaftspolitik zur Wohnraumversorgung wird lauter. Mit Vertretern der Stadtentwicklungspolitik sollen hierzu Fragen gestellt und Antworten diskutiert werden:

Jörg Frank, Bündnis 90 / Die Grünen, Vorsitzender des Liegenschaftsausschusses

Michael Frenzel, SPD, 1. stv. Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses

Birgit Gordes, CDU, Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses

Ralph Sterck, FDP, Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss

Michael Weisenstein, Die Linke, Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss

Begrüßung und Moderation: Prof. Christl Drey, Vorstandsvorsitzende hdak

Dienstag, 19.01.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/>

» <http://www.facebook.com/events/923852691023956/>

Redaktionsstand: 14.01.2016, Wendling

Dienstag, 26. Januar 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

## Braucht Köln neue Brücken über den Rhein?

Leitbilder für eine Stadt am Fluss

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Anknüpfend an jüngere Presseberichte über die Planung zusätzlicher Brückenschläge über den Rhein informiert das Haus der Architektur Köln über den aktuellen Stand und wagt den Ausblick. Dabei ist das Verhältnis der Stadt zu seinem Fluss das Thema – und nur davon abgeleitet die Verkehrsproblematik.

Am Anfang stehen unterschiedliche Visionen: Schumacher will den Ring schließen, Köln soll eine Stadt auf beiden Ufern des Rheins werden- und der Masterplan von Speer greift diese Idee mit dem Vorschlag zu neuen Brückenschlägen im Norden an der Bastei und im Süden am Bayentor auf.

Rudolf Schwarz fand, dass eine links- und rechtsrheinischen Symmetrie nicht der Doppelschleife des Rheins und der historischen Siedlungsentwicklung entspreche. Das geschlossene Bild der konzentrischen Stadt ersetzte er durch das offene Konzept eines Städtebunds entlang des Rheins, das sich polyzentrisch in die Flusslandschaft einbetten müsse.

Den Leitbildern entsprechen unterschiedliche Vorstellungen darüber wo, wie und in welcher Dichte und Funktion der Fluss überbrückt werden müsse. Vorschläge von Stefan Polónyi, Erich Schneider-Wesseling, Walter von Lom, Marco Hemmerling und anderen - durch urbane Brücken als Bindeglieder, welche die beiden Rheinseiten in der Kernstadt zusammenwachsen zu lassen, führen zu neuen Brückentypologien. Tomas Riehle hat jüngst sein Buch über Rheinbrücken veröffentlicht, eine Fotodokumentation von der Quelle bis zur Mündung, vom Steg bis zur weitgespannten Brücke, die deren Einbindung in die Fluss- und Stadtlandschaft eindrucksvoll dokumentiert.

Prof. Dr. Stefan Polónyi und Tomas Riehle betrachten das Thema aus deutlich unterschiedlicher Perspektive. Als zwei führenden Vertretern des Deutschen Werkbundes verbindet sie die Überzeugung, dass die Zusammenführung unterschiedlicher Sichtweisen im interdisziplinären Dialog erforderlich ist, um über die Fragestellungen, wie sich Köln zum Rhein verhält und welche neuen Brückenschläge die Stadt braucht zu einem vertieften Verständnis der Problematik und zu einem integrierten Lösungsansatz zu gelangen.

Dienstag, 26.01.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/>

» <http://www.facebook.com/events/1191054070909174/>

Redaktionsstand: 08.12.2015, Wendling

**Donnerstag, 28. Januar 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Wohnprojekte-Stammtisch**

### **Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen**

Gemeinschaftliche Wohnformen in Köln stehen im Mittelpunkt des selbstorganisierten Netzwerkes für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen: Baugruppen, Baugemeinschaften, Mehrgenerationenwohnen, Genossenschaften, Co-Housing. Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, daß mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

**Donnerstag, 28.01.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/baugemeinschaften>

Redaktionsstand: 04.10.2015, Wendling

**Dienstag, 16. Februar 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Der Niehler Gürtel**

### **Von der Stadtautobahn zum High-Line-Park?**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Werden nach über 50 Jahren der Auseinandersetzung die Pläne zum Staßenbau am Niehler Gürtel jetzt endgültig beerdigt? Oder ist der Durchgangsverkehr für die angrenzenden Straßen unzumutbar und die Verlängerung des Niehler Gürtels unverzichtbar? Oder ist eine Zwischennutzung die Lösung?

Die verschiedenen Ansätze werden vorgestellt von:

- Rainer Kiel: Einführung in die Entwicklung des Ortes, den derzeitigen Zustand, in die Verkehrs- und Lärmproblematik sowie erste Ideen der BI ‚Stoppt den Gürtel‘ für eine zukünftige, visionäre Parklandschaft.
- Reinhard Houben, verkehrspolitischer Sprecher der FDP Ratsfraktion, erläutert die Position seiner Partei für einen Ausbau des Niehler Gürtels.
- Thomas Knüvener, Knüvener Architekturlandschaft, zeigt studentische Vorschläge für einen Park auf Zeit.

Begrüßung und Moderation: Ute Becker, Vorstandsmitglied hdak

**Dienstag, 16.02.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.facebook.com/events/870104279765853/>

Redaktionsstand: 02.02.2016, Wendling

**Donnerstag, 18. Februar 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Weniger bauen, mehr miteinander?**

### **10 Parameter des suffizienten Bauens**

Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Überall wird gebaut. Trotzdem herrscht Wohnungsnot. Ist fortwährendes Neubauen die einzige Lösung für den Einwohnerzuwachs in Köln?

Arne Steffen erläutert in seinem Vortrag mit anschließender Diskussion den aus der Ökologie stammenden Grundgedanken der Suffizienz. Der Begriff beschreibt eine neue Sichtweise auf die vorhandenen Ressourcen durch die bewusste Abkehr von den gewohnten gesellschaftlichen Konsens-Mustern des „größer und mehr = besser“. Diese Sichtweise erschließt auch für das gemeinschaftliche Bauen und Wohnen spannende neue Potentiale für Bestands-Flächen und -Gebäude in Köln. Arne Steffen ist Architekt (werk.um architekten), sustainability manager und Initiator des ersten Bau-Suffizienz-Kongresses 2014 in Darmstadt (2015 in München)

Begrüßung und Moderation: Bettina Noesser und Axel Koepsell

**Donnerstag, 18.02.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» [http://www.hda-koeln.de/baugemeinschaften/160218\\_themenabend/](http://www.hda-koeln.de/baugemeinschaften/160218_themenabend/)

» <http://www.facebook.com/events/207190339627761/>

Redaktionsstand: 22.12.2016, Kühl / 27.01.2016, Wendling

**Dienstag, 23. Februar 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Was wird eigentlich aus der Umgebung der Heliosschule?**

### **Zum aktuellen Stand der Planung in Köln-Ehrenfeld**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Ein aufwändiges Bürgerbeteiligungsverfahren, eindrucklich dokumentiert in dem bundesweit beachteten Film „Wem gehört die Stadt?“. Eine ausdauernde, vielfältig engagierte Bürgerschaft. Ein Städtebaulicher Wettbewerb mit Öffentlichkeitsbeteiligung, in dem der „Kodex“ aus der Bürgerbeteiligung umzusetzen war. Und ein international besetzter Realisierungswettbewerb mit einem vielversprechenden Ergebnis für die „Inklusive Universitäts-Schule“ IUS.

Wie geht es weiter auf dem Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld? Die Überarbeitung des städtebaulichen Rahmenplans durch die Verwaltung im Herbst 2015 fand breite Ablehnung in der Bezirksvertretung. Der Stadtentwicklungsausschuss hat den Entwurf mit deutlicher Mehrheit zurückgewiesen und die Verwaltung zur erneuten Überarbeitung aufgefordert.

Eine Architektin hat nun im Auftrag der Ratsgruppe DEINE FREUNDE untersucht, ob sich die Wünsche und Ziele von Bürgerschaft, Politik und Investoren nicht auch anders darstellen lassen. Das Grundstück der IUS ist fest umrissen, der Schulentwurf ist als klares Votum aus dem Wettbewerb hervorgegangen. Aber was passiert mit den übrigen Flächen des Heliosgeländes? Wie wird die Schule zukünftig in ihre Umgebung eingebunden sein? Wird das neu gestaltete Heliosgelände die Erwartungen an seine Rolle für den Stadtteil erfüllen können?

Vorgabe an die beauftragte Architektin war es, möglichst weit zum „Kodex“ aus der Bürgerbeteiligung zurückzukehren und dabei die aktuelle Beschlusslage zu respektieren. Herausgekommen ist ein Entwurf, der keine Planung ersetzen soll, sondern zur Fortsetzung des öffentlichen Diskurses über die zukünftige Gestaltung des Heliosgeländes auffordert.

Zur Diskussion mit Besuchern und Gästen des hdak haben wir eingeladen:

- Paul Bauwens-Adenauer, Bauwens Construction GmbH & Co. KG
- Sarah Gräfer, Architektin
- Anne Luise Müller, Leiterin Stadtplanungsamt Köln
- Josef Wirges, Bezirksbürgermeister Köln-Ehrenfeld

Begrüßung und Moderation: Burkard Dewey, Haus der Architektur Köln

**Dienstag, 23.02.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.facebook.com/events/1095458940474360/>

Redaktionsstand: 01.02.2016, Kühl

**Dienstag, 1. März 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Die Stadt von der anderen Seite sehen.**

**Schauspiel Köln - Wie wollen wir zukünftig leben und welche Stadt brauchen wir dafür?**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Das Labor für die Entwicklung der Gesellschaft von morgen ist ein Projekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik - Phase 1: Aufbruch in die Zukunft - der Blick auf und aus Mülheim. Das Haus der Architektur Köln präsentiert am 1. März eine Vorschau auf die Auftaktveranstaltung des Projektes am Samstag, den 5. März am Schauspiel Köln.

Wie wollen wir in Zukunft leben und welche Stadt brauchen wir dafür? Es braucht neue Ideen und eine Vorstellung davon, wie die Stadt von morgen aussehen soll. Und es braucht eine Vision vom Zusammenleben der Menschen. Davon, wie unterschiedliche Kulturen aufeinandertreffen und wie und wo die Bewohner der Stadt sich begegnen. Damit das morgen möglich ist, braucht es heute Bewegung statt Stillstand, Mut statt Verzagtheit, Offenheit statt Klüngel. Und ganz sicher braucht es einen neuen, einen anderen Blick auf diese Stadt.

Zwei Jahre lang wird das Schauspiel Köln deshalb in einem offenen Prozess durch Workshops, Führungen, Inszenierungen und Interventionen auf die Stadt schauen. Von Mülheim aus, wo derzeit Wandel in Echtzeit passiert, und gemeinsam mit vielen Künstlern und Stadtentwicklern. Und natürlich mit den Bürgern dieser Stadt. Denn die Stadt neu zu sehen, heißt auch, Sie aus der Perspektive ihrer Bewohner zu betrachten und neu zu erfinden.

Wenn Mülheim also der Experimentierraum ist, in dem sich viele aktuellen Herausforderungen einer zukünftigen Stadtgesellschaft bündeln – wie sieht dann eine wirkliche Veränderung aus und aus welchen lokalen Begabungen schöpft sie? Ist die Aufbruchsstimmung, die hier gerade herrscht, als Dauerzustand denkbar? Oder befinden wir uns nur gerade in jenem spannenden Zeitfenster der Wandlung, dem die große Langeweile quasi naturgesetzlich folgt? Was können die beiden Rheinseiten voneinander lernen? Und wie sähe ein Köln aus, das die komplexen räumlichen Wirklichkeiten seiner Bewohner ernsthaft repräsentiert?

Grund genug, einmal genauer hinzuschauen, denn vielleicht entscheidet hier das Gelingen von Veränderungsprozessen nicht nur über die Zukunft Mülheims, sondern beispielhaft über die Entwicklung der ganzen Stadt – auf dem Weg zu einer Colonia 3000.

Begrüßung und Moderation: Prof. Christl Drey, Vorstandsvorsitzende hdak

**Dienstag, 01.03.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.facebook.com/events/232099497123880/>

Redaktionsstand: 25.01.2016, Wendling

**Donnerstag, 3. März 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Wohnprojekte-Stammtisch**

**Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen**

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, daß mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

**Donnerstag, 03.03.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» [http://www.hda-koeln.de/baugemeinschaften/160303\\_wohnprojekte-stammtisch/](http://www.hda-koeln.de/baugemeinschaften/160303_wohnprojekte-stammtisch/)

Redaktionsstand: 03.02.2016, Wendling

**Samstag, 5. März 2016, 12:00 bis 17:00 Uhr, Haus der Architektur Köln / VHS-Studienhaus**

## Saatgutbörse 2016

### Garteninitiativen im Netzwerk Urbanes Grün Köln

Vor zwölftausend Jahren begannen Menschen essbare Pflanzen durch Züchtung zu kultivieren. Ertrag, Geschmack und Aussehen waren die Auslese-Kriterien. So entstanden über Generationen hinweg zahllose Sorten, abgestimmt auf die regionale Bedingungen von Klima, Boden und Esskultur. Ihre besonderen Eigenschaften wurden über die Samen gezielt weiter vererbt. Heute bedroht intensive Hybrid- und Monokultur die Jahrtausende alte Vielfalt. Dreiviertel davon gingen in den vergangenen hundert Jahren bereits wieder verloren. Unbeeindruckt davon werden Züchtung und Produktion weiter auf uniforme Massenmärkte ausgerichtet. Was diese industriellen Pflanzen vererben, ist ungewiss. Das macht ihre Samen nutzlos und zugleich Landwirte, Gärtner und Konsumenten abhängig von internationalen Konzernen.

2013 trafen sich erstmals einige Kölner Garteninitiativen, um ihre Saatgut-Schätze zu teilen und zu tauschen. Es entstand ein kleiner Marktplatz für samenfeste, regionale Gemüse-, Obst- und Blumensamen – mit jährlich steigenden Besucherzahlen. 2016 ist diese Tauschbörse nun das Herzstück des ersten Kölner Saatgut Festivals, begleitet von Vorträgen, Workshops und Filmvorführung. Wir freuen uns, dass die Volkshochschule am Josef-Haubrich-Hof ihre Räume im Erdgeschoss und das hdak seinen benachbarten Kubus öffnen...

**Samstag, 5. März 2016, 12:00 bis 17:00 Uhr | Studienhaus der Volkshochschule Köln und Haus der Architektur Köln, Cäcilienstr. 35 / Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Garteninitiativen im Netzwerk Urbanes Grün Köln + Volkshochschule Köln + VEN e.V. | Eintritt frei, Spenden erwünscht**

» <http://www.hda-koeln.de/nugk/saatgutfestival-2/>

Redaktionsstand: 02.02.2016, Wendling

**Dienstag, 8. März 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## Die Konzeptvergabe als innovatives Vergabeverfahren für städtische Grundstücke

### Schwerpunktthema Wohnen

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

In Zeiten, da Wohnungen knapp werden, Mieten steigen und Baugrundstücke rar sind, hat die Stadt Köln entschieden, ihre Vergabepaxis beim Verkauf von städtischen Liegenschaften zu ändern. Nicht mehr der Meistbietende soll künftig ein Grundstück erhalten, sondern derjenige, der das beste Projekt-Konzept für das Grundstück vorweisen kann. Dabei hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein hoher Preis zwar kurzfristig die Stadtkasse füllt, aber die städtebaulich noch soziale Folgekosten einer durch teure Grundstückskosten auf extreme Wirtschaftlichkeit ausgerichtete Grundstücks(aus)nutzung Folgekosten nach sich ziehen kann, die nicht absehbar sind.

Diese begrüßenswerte Entscheidung ermöglicht künftig, bei der Grundstücksvergabe bestimmte stadtentwicklungspolitische Ziele zu verfolgen oder einfach gute Projekte zu initiieren und zu fördern, sei es in Bezug auf Mietpreise, auf Mischung der Nutzungen, auf architektonische Qualität oder andere Aspekte.

Wir möchten an dem Abend die Möglichkeiten von Konzeptvergaben ausloten. Dazu wird das Netzwerks für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen sein programmatisches Papier zur Konzeptvergabe als Quintessenz aus gesammelten Erfahrungen mit den Vergabeverfahren auf dem ehemaligen Kinderheim-Gelände in Köln-Sülz und auf dem Clouth-Gelände vorstellen, das wir dann gemeinsam mit Vertreter der Stadt Köln und anderer Kommunen diskutieren wollen.

Diskutieren Sie mit!

Begrüßung und Moderation: Regina Stottrop, stv. Vorstandsvorsitzende im Haus der Architektur Köln

**Dienstag, 08.03.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.facebook.com/events/826696614105593/>

Redaktionsstand: 02.02.2016, Wendling

**Samstag, 12. März 2016, 11:00 Uhr, Forum Volkshochschule**

## 3. Wohnprojekttag 2016

### Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

In Köln und anderswo – das ist das Motto unter dem wir Sie zum dritten Mal zum Kölner Wohnprojekttag 2016 im FORUM Volkshochschule im Rautenstrauch-Joest-Museum einladen.

Nachdem in Köln in den letzten Jahren viel erreicht wurde, um Baugemeinschaften zu fördern und konkrete Projekte der Stadt Köln und privater Grundeigentümer umzusetzen, hoffen wir darauf, dass sich mit der Baulandvergabe der Stadt Köln die Rahmenbedingungen weiter verbessern werden, damit hier auch zukünftig besondere, gemeinschaftliche Wohnformen realisiert werden.

Im Zentrum des Wohnprojekttages stehen Projektinitiativen – zum Teil noch auf der Suche nach Mitgliedern – und bereits realisierte Projekte in Köln und Umgebung. An den Infoständen bieten sich Möglichkeiten, direkt ins Gespräch zu kommen und sich über Projekte, Ideen und Erfahrungen auszutauschen. Ebenfalls sind Infostände von Projekt-steuererInnen, FinanzberaterInnen, Banken und anderen Dienstleistern vor Ort und stehen für Anfragen und Informationen zur Verfügung. Ab 12:30 Uhr startet das Begleitprogramm im FORUM Volkshochschule mit dem Eröffnungsstatement von Franz-Josef Höing – Dezernent für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr der Stadt Köln.

In drei Vorträgen erfahren wir ab 13:15 Uhr Näheres zum genossenschaftlichen Wohnen aus Bochum, Zürich und Hamburg.

Der Wohnprojekttag 2016 wird wieder in bewährter Zusammenarbeit mit dem Haus der Architektur Köln – hdak und der Volkshochschule der Stadt Köln veranstaltet.

Interessierte Aussteller können sich bis 15.02.2016 anmelden. Weitere Informationen finden Sie unter [http://www.hda-koeln.de/baugemeinschaften/160312\\_wohnprojekttag\\_aussteller-aufruf/](http://www.hda-koeln.de/baugemeinschaften/160312_wohnprojekttag_aussteller-aufruf/).

Köln ist eine lebenswerte und stark wachsende Stadt. Daher hat die Bereitstellung von Wohnbauflächen für mich eine sehr hohe Priorität. In den kommenden 15 Jahren benötigen wir mehrere tausend neue Wohnungen pro Jahr. Zugleich gibt es ein großes Interesse von Menschen aller Altersgruppen an neuen gemeinschaftlichen selbstbestimmten Wohnformen. Das gemeinschaftliche Wohnen liegt auch mir ganz besonders am Herzen. Ich werde versuchen, das Thema in meiner Amtszeit so gut wie möglich zu unterstützen und zu befördern. Ich wünsche dem diesjährigen Wohnprojekttag ein reges Interesse und hoffe auf wertvolle Impulse für die weitere Entwicklung in Köln! (Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln)

Begleitprogramm zum 3. Kölner Wohnprojekttag 2016

Grusswort im FORUM Volkshochschule

12:30 Uhr | Franz-Josef Höing – Dezernent für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr der Stadt Köln: Perspektiven für das gemeinschaftliche Bauen und Wohnen in Köln – Fragen und Antworten

Vorträge im Glashaus des VHS-Studienhauses, Cäcilienstr. 35, Köln

13:15 Uhr | Barbara Jessel / Wolfgang Kiehle: Drei auf einen Streich in Bochum

Die Stadt Bochum hatte im Frühjahr 2015 ein innerstädtisches Filetgrundstück in einem Bestgebotsverfahren ausgeschrieben. Gewünscht war eine gemeinschaftliche Nutzung mit sozialen und kulturellen Aktivitäten, die auch in den benachbarten Stadtteil ausstrahlen sollten. Gegen namhafte Konkurrenz konnte sich eine Projektgruppe durchsetzen, die drei Träger vereint: die neu gegründete Wohnungsgenossenschaft Krone Bochum, eine als Unternehmungsgesellschaft (UG) organisierte private Bauherrengruppe und ein privater Mietwohnungsbauinvestor.

Barbara Jessel von der „Wohnungsgenossenschaft Krone Bochum eG i.G.“ und der Projektentwickler Wolfgang Kiehle werden das Projekt und seine potentielle Vorbildfunktion für andere Kommunen darstellen.

14:15 Uhr | Andreas Hofer: Gemeinschaftliche Wohnprojekte in Zürich als Weiterentwicklung einer genossenschaftlichen Tradition

Zürich als reiche und teure Stadt boomt. Die Stadt wächst und preisgünstige Wohnungen sind rar. Eine Gegenkraft ist das seit Jahrzehnten etablierte System der Genossenschaften und der Kommune, welche zusammen 25 Prozent aller Wohnungen besitzen. In den letzten Jahren gelang durch die Genossenschaften eine Neubelebung des sozialen Städtebaus. Teils spektakuläre Projekte erproben eine integrative, dichte und durchmischte Stadt.

Andreas Hofer, Architekt und Mitgründer der ersten Siedlung der Genossenschaft Kraftwerk 1. Inzwischen einer von drei Geschäftsführern der Genossenschaft „Mehr als Wohnen“, zuständig für den Bereich Bau.

15:15 Uhr | Rosemarie Oltmann: Wohnprojekte – was macht Hamburg anders?

In Hamburg gibt es seit den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts eine gelebte Kultur von Wohnprojekten. Dabei fällt auf, dass sich viele dieser Projekte die Rechtsform der Genossenschaft geben, obwohl Genossenschaften vielfach als schwerfällig, bürokratisch und teuer gelten. Stimmen diese Vorurteile überhaupt? Und was sind demgegenüber die Stärken der in Hamburg bewährten Organisationsform? Kann das Modell einer sogenannten Dachgenossenschaft, unter deren juristischer Fittiche sich kleinere Projekte realisieren, Unterstützung bieten? Was braucht es, damit sich eine so vitale Genossenschaftsszene entwickeln kann?

Rosemarie Oltmann ist Mitarbeiterin der „STATTBAU HAMBURG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH“ und Mitglied im Vorstand der Dachgenossenschaft „Wohnungsbaugenossenschaft Schanze e.G.“

**Samstag, 12.03.2015, 11:00 bis 17:00 Uhr im Forum Volkshochschule im Rautenstrauch-Joest-Museum, Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im Haus der Architektur Köln in Zusammenarbeit mit der VHS und dem hdak**

» [http://www.hda-koeln.de/baugemeinschaften/160312\\_wohnprojektetag/](http://www.hda-koeln.de/baugemeinschaften/160312_wohnprojektetag/)

» <http://www.facebook.com/events/1169130549766116/>

Redaktionsstand: 02.02.2016, Wendling

**Montag, 14. März 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur**

## **Netzwerktreffen der Garteninitiativen**

### **Netzwerk Urbanes Grün Köln**

Die Garteninitiativen treffen sich zum Meinungsaustausch und zur Vorbereitung des nächsten Themenabends zum Thema „Grünraß 3.0“: FC-Erweiterung, Baumfällungen am Uni-Boulevard, Bezirkssportanlage Ehrenfeld, Mühlheim-Süd, Parkstadt Süd etc.

**Montag, 14.03.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk Urbanes Grün Köln, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.nugk.de>

Redaktionsstand: 03.02.2016, Wendling

**Dienstag, 15. März 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur**

## **Ebertplatz nachgehakt**

### **Weichenstellung**

Der Ebertplatz ist zum dritten Mal Thema im Haus der Architektur Köln. Der für 2014 angekündigte Wettbewerb für eine Umgestaltung setzte das Ergebnis der Machbarkeitsstudie zu einer Tiefgarage unter dem Platz voraus. Diese liegt nun vor und ist bekannt aber nicht öffentlich. Soweit man weiß spricht alles dafür, dass die technisch machbare Option „Garage statt sozial-kultureller Nische“ aus wirtschaftlichen Gründen unrealistisch ist. Die sozial-kulturelle Szene hat sich dagegen in acht Jahren Zwischennutzung gefestigt. Die grundlegende Weichenstellung - Zuschütten oder Weiterbauen - unter Einbeziehung der sozial-kulturellen Nutzung als belebendem Baustein eines künftigen Ebertplatzes muss vor Ausschreibung des Wettbewerbs erfolgen.

An der Diskussion im Haus der Architektur Köln beteiligen sich:

Andreas Hupke, Bezirksbürgermeister Innenstadt

Prof. Klaus Schäfer, kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln

Norbert Hilden, stv. Vorsitzender des FDP Ortsverbandes Köln-Mitte, Sachkundiger Einwohner im Stadtentwicklungsausschuss

Moderation: Christian Schaller

**Dienstag, 15.03.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.facebook.com/events/152411625138091/>

Redaktionsstand: 08.03.2016, Wendling

**Dienstag, 5. April 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Kooperatives Baulandmodell in Köln. Hat es Erfolg? Schwerpunktreihe Wohnen**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Das Kooperative Baulandmodell Köln wurde im Dezember 2013 vom Stadtrat beschlossen. Es versteht sich als Werkzeug, um die Bereitstellung des in großem Umfang benötigten bezahlbaren Wohnraumes zu fördern. Es verpflichtet Bauherren und Investoren, einen Anteil öffentlich geförderten Wohnraumes zu realisieren und soll sie stärker an den Infrastrukturkosten beteiligen. Zwei Jahre nach Beschluss dieses Instrumentes informieren wir über den aktuellen Stand der Umsetzung. Zeigt das Instrument Wirkung? Wie hat es sich auf die Wohnraumversorgung ausgewirkt?

Zu Gast sind:

Anne Luise Müller, Leiterin des Stadtplanungsamtes Köln

Stefan Frey, Stefan Frey Immobilien-Projekt-Management AG, Köln (angefragt)

Barbara Moritz, von 2000 bis 2014 Vorsitzende der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Michael Weisenstein, Ratsfraktion DIE LINKE

Moderation: Burkard Dewey, stv. Vorsitzender hdak

**Dienstag, 05.04.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.facebook.com/events/1283615241664885/>

Redaktionsstand: 23.03.2016, Wendling

**Donnerstag, 7. April 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Wohnprojekte-Stammtisch**

### **Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen**

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, daß mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

**Donnerstag, 07.04.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» [http://www.hda-koeln.de/baugemeinschaften/160407\\_wohnprojekte-stammtisch/](http://www.hda-koeln.de/baugemeinschaften/160407_wohnprojekte-stammtisch/)

Redaktionsstand: 09.03.2016, Wendling

**Montag, 11. April 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Themenabend**

### **Netzwerk Urbanes Grün Köln**

**Montag, 11.04.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk Urbanes Grün Köln, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.nugk.de>

Redaktionsstand: 04.10.2015, Wendling

**Dienstag, 12. April 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Grüngürtel für alle?**

**FC-Erweiterung am Decksteiner Weiher**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Das Geißbockheim am Decksteiner Weiher soll auf Wunsch des 1. FC Köln um drei Kunstrasenplätze mit Flutlichtanlage, um eine Tiefgarage und um ein zweigeschossiges Leistungszentrum erweitert werden. Die als Ballonwiese bekannte Fläche würde umfangreich umgestaltet; die entstehenden Kunstrasenfelder eingezäunt und somit der bisher öffentlichen Nutzung durch die Allgemeinheit in weiten Teilen entzogen.

Bereits die Erweiterung des Geißbockheims 2009 galt als Präzedenzfall, liegt das Gelände doch im Landschaftsschutzgebiet „Äußerer Grüngürtel“ und steht unter Denkmalschutz. Auch die aktuellen Erweiterungspläne lassen weitreichende Eingriffe in die Natur und das Landschaftsbild befürchten. Wird dieses neue Vorhaben der letzte Erweiterungswunsch bleiben oder sucht man doch besser gleich nach einem alternativen Standort?

Erneut regt sich Protest in der Kölner Stadtgesellschaft. Wie schon 2012, als die Freigabe der bei der Bevölkerung so beliebten Jahnwiese für den Bau eines Leistungszentrum des Deutschen Fußball-Bundes DFB durch spontane Bürgerproteste verhindert werden konnte, sprechen sich auch heute namhafte Stimmen gegen eine weitere Privatisierung des öffentlichen Grüngürtels aus. Welche Chancen hat der Bürgerprotest heute? Und wie ist der Stand der Planung?

Wir diskutieren mit dem Publikum und mit Dr. Thomas Werner (Stadtkonservator Köln), Dr. Joachim Bauer (stv. Leiter Amt für Landschaftspflege und Grünflächen), Harald von der Stein (Mitglied im Landschaftsbeirat), Kirsten Jahn (Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen), Birgit Gordes (Ratsfraktion CDU, Vorsitzende Stadtentwicklungsausschuss), Ulrich Breite (Ratsfraktion FDP), Alexander Wehrle (Geschäftsführer 1. FC Köln), Prof. Dr. Barbara Schock-Werner (Vorstandsvorsitzende RVDL Regionalverband Köln), Dr. Henriette Meynen (Ehrenvorsitzende Fortis Colonia), sowie Vertretern der Bürgerinitiative „Grüngürtel für Alle“

Konzeption und Einführung: Ute Becker, Vorstandsmitglied hdak

Moderation: Jürgen Keimer, Vorstandsmitglied hdak

**Dienstag, 12.04.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.facebook.com/events/1164365620240206/>

Redaktionsstand: 16.03.2016, Wendling

**Samstag, 23. April 2016, 10:30 Uhr**

## **Fahrradexkursion zu Baugruppen-Projekten im Kölner Norden**

**Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen**

Das Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen will mit seinen verschiedenen Aktivitäten dazu beitragen, die Bedingungen für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen in Köln zu verbessern. Einige ermutigende Projekte in Köln gibt es schon, die das Netzwerk bei einer weiteren Fahrradexkursion vorstellen möchte. Die Gesamtlänge der Fahrradstrecke beträgt ca. 12 km; es wird "gemütlich" gefahren. Die Fahrradexkursion findest auch bei etwas schlechterem Wetter starten; daher bitte ggf. leichtes Regenzeug mitbringen.

1. Station - Ökosiedlung Blumenberg:

Eine Siedlung von 14 Reihenhäusern im Stadtteil bildet seit 1997 eine der ältesten Ökosiedlungen Deutschlands. Hier folgte man sowohl bei der Wasserversorgung als auch der -entsorgung (Brauchwasserkreislauf, Grauwassernutzung, Regenwassernutzung) als auch bei der Bauweise mit Lehm ökologischen Überlegungen. Ein Mitbegründer zeigt ein ökologisches Lehmhaus und seine Besonderheiten.

2. Station - Haus Mobile, 1. Mehrgenerationenhaus in Köln:

Wir schauen am Haus vorbei und lernen die historische Besonderheit dieses Projektes kennen: Frei finanzierte- und Mietwohnungen nebeneinander.

3. Station - Ledo e.V. - zwei Vereine, ein Wohnprojekt:

Ein tolles und sehr beliebtes Projekt aus ehemals zwei Vereinen! Träger sind die GAG und die sehr engagierte Bewohnerschaft. Eintreffen etwa gegen 13 Uhr.

4. Station - Rundgang um's Clouth-Quartier in Köln-Nippes:

11 Wohnprojektgruppen auf dem ehemaligen Werksgelände der Clouth-Werke! Die Organisatoren dieser Exkursion, Peter Heinzke und Jürgen Schramm, stellen zwei Projekte davon vor: Wunschnachbarn und die Genossenschaft WoGe eG. Eintreffen etwa gegen 15 Uhr.

**Samstag, 23.04.2016, ab 10:30 Uhr | Treffpunkt: S-Bahnhof Köln-Blumenberg | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak | kostenlose Teilnahme | Anmeldung erbeten an [juergen.schramm@baugemeinschaften.hda-koeln.de](mailto:juergen.schramm@baugemeinschaften.hda-koeln.de)**

» [http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160423\\_fahrradexkursion/](http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160423_fahrradexkursion/)

Redaktionsstand: 17.04.2016, Kühl

**Dienstag, 26. April 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Öffentliche Sicherheit und Öffentlicher Raum**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Brennpunkt öffentlicher Raum: seit Monaten wird in Köln und der Republik über die Silvester-Vorfälle diskutiert und berichtet. Was kann Architektur leisten, um sich im öffentlichen Raum wohl zu fühlen und diesen auch gefühlt sicherer zu gestalten? Prof. Ludwig Wappner aus dem Büro Allmann, Sattler Wappner Architekten aus München, der zur Zeit die gesamte Domumgebung und insbesondere auch die Unterführung unter dem Museum Ludwig gestaltet, wird hierzu in einem Vortrag seine Vorstellungen und Erfahrungen in Köln auch im Vergleich zu anderen öffentlichen Projekten seiner Heimatstadt München darlegen.

Bei der anschließenden Diskussion wird auch die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Frau Anne Luise Müller, für Fragen zur Verfügung stehen. Der Abend ist eine gemeinsame Veranstaltung des Hauses der Architektur mit der Bürgergemeinschaft Altstadt.

Moderation: Jürgen Keimer, Vorstandmitglied hdak

**Dienstag, 26.04.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.facebook.com/events/961032303975617/>

Redaktionsstand: 16.03.2016, Wendling

**Dienstag, 3. Mai 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **„Das sprengt jeden Rahmen“**

**Ein Gespräch über Kostenexplosion und Terminüberschreitung bei Bauprojekten der Öffentlichen Hand**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Elbphilharmonie, Flughafen Berlin-Brandenburg, Oper Köln: das sind nur drei von vielen öffentlichen Bauprojekten, die aus dem Ruder laufen. Die öffentliche Debatte über solche Projekte begnügt sich meist mit der Suche nach sogenannten Verantwortlichen. Man will den „Sündenbock“. Das kann der politische Gegner sein, die „unfähige Verwaltung“, „die“ Politik ganz allgemein. In der Sache führt diese Debatte kaum weiter. Das hdak macht den Versuch, über die Ursachen von Kostenexplosion und Terminüberschreitung ohne Polemik und Schuldzuweisung zu sprechen.

Es soll um strukturelle Ursachen gehen, die vermutlich eine größere Rolle spielen als persönliches Versagen Einzelner. An der Ursachenforschung beteiligen sich Dr. Martin Brans (Leiter der Niederlassung Köln Bau- und Liegenschaftsbetrieb BLB NRW), Klaus Harzendorf (Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik der Stadt Köln), Klaus Küppers (Consultant bei Ernst & Young Köln), Petra Rinnenburger (Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln), Martin Struck (Diözesanbaumeister des Erzbistums Köln). Gesprächsleitung: Jürgen Keimer (Vorstandsmitglied Haus der Architektur Köln)

**Dienstag, 03.05.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.facebook.com/events/805000416295247/>

Redaktionsstand: 05.04.2016, Wendling

**Montag, 9. Mai 2016, 19:00 Uhr, Biogarten Thurner Hof**

## **Netzwerktreffen der Garteninitiativen**

**Netzwerk Urbanes Grün Köln**

Die monatlichen, offenen Netzwerktreffen sind als „Runder Tisch“ offen für alle Interessierten! In den ungeraden Monaten treffen sich die Garteninitiativen zum Meinungsaustausch, in den geraden Monaten finden im hdak-Kubus Themenabende statt.

**Montag, 09.05.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Biogarten Thurner Hof | Veranstalter: Netzwerk Urbanes Grün Köln, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.nugk.de>

Redaktionsstand: 19.04.2016, Wendling

**Dienstag, 10. Mai 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Die Zukunft der Kölner Forts**

**Abbruchreife Ruinen oder nationales Kulturerbe?**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Köln hatte einst im äußeren Festungsgürtel, dem heutigen Grüngürtel, 182 Festungswerke. Zusätzlich bestand der etwas ältere, innere Festungsgürtel aus 21 Werken. Während vom inneren Festungsring sich vier Forts erhalten haben, sind vom äußeren Festungsring noch zwölf Verteidigungsbauten zu Teilen vorhanden. Es handelt sich jeweils um die architektonisch hochwertigeren Teile, die sogenannten Kehlkasernen, d. h. die stadtwärts gerichteten Teile, die vornehmlich der Unterkunft der Soldaten dienten. Alle stehen seit 1980 unter Denkmalschutz. Trotzdem sind diese äußeren Werke heute zumeist in sehr schlechtem Zustand. Der weitere Verfall ist vorprogrammiert, wenn nicht in großem Umfang etwas getan wird.

Schadensuntersuchungen und Vorschläge zur Schadensbekämpfung liegen vereinzelt vor. Doch finanzielle Notstände bei der Stadt Köln lassen wenig Hoffnung auf Sanierung aufkommen. Und doch könnten mit diesem kulturellen Schatz aus der Zeit, da Köln eine der größten Festungen im preußischen Reich war, für Kölner Bürger und den Tourismus attraktive Objekte geschaffen werden. Schon der damalige Oberbürgermeister Konrad Adenauer wusste die Forts und Zwischenwerke, die nach dem Ersten Weltkrieg nicht mehr zur Verteidigung dienten, in den 1920er Jahren für die Kölner Bevölkerung vielfältig zu nutzen. Doch nach der Umnutzung der

Anlagen im Dritten Reich und den nachkriegszeitlichen Notunterkünften in diesen einstigen Militärbauten sind diese Festungswerke in Verruf gekommen, wurden nicht mehr genutzt oder gepflegt und befinden sich heute trotz manch einer neuerlichen Nutzung durch Vereine in desolatem Zustand. Zwei Zwischenwerke wurden sogar schon aufgegeben und daher zugemauert.

Anhand von exemplarischen Fallstudien zum Verfall, zur Sanierung und einer Neunutzung sowie der Nennung von positiven Beispielen des Umgangs mit Festungswerken in anderen Städten wird nach Lösungen gesucht.

Referenten:

Herr Dr. Ing. Albert Distelrath, Architekt, Experte für denkmalgerechte Sanierung,

Herr Dirk Wolfrum, Festungsexperte, Fortis Colonia,

Frau Dr. Henriette Meynen, Ehrenvorsitzende Fortis Colonia

Moderation: Ute Becker, Vorstandsmitglied hdak

**Dienstag, 10.05.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.facebook.com/events/1676613149244043/>

Redaktionsstand: 17.04.2016, Wendling

**Donnerstag, 19. Mai 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur**

## Nachlese zum 3. Wohnprojektetag

**Themenabend im Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen**

Am 12.03.2016 fand zum dritten Mal der Kölner Wohnprojektetag statt. Im Forum Volkshochschule informierten Initiativen, Gruppen, Projekte und Dienstleister rund um das gemeinschaftliche Bauen und Wohnen.

Bei diesem Themenabend werden Eindrücke diskutiert und Inspirationen präsentiert.

**Donnerstag, 19.05.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» [http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160519\\_themenabend/#more-2274](http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160519_themenabend/#more-2274)

Redaktionsstand: 02.05.2016, Köhl

**Dienstag, 24. Mai 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## Ein historisch-architektonischer Spaziergang durchs Kulturquartier Agrippa

**Ein Beitrag zur new talents biennale 2016**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Die Kunstbiennale new talents belebt das Kulturquartier Agrippa und ist auch in diesem Jahr zu Gast im hdak-Kubus. Aus diesem Anlass laden wir ein zu zwei gemeinsamen Veranstaltungen: am 24.05. zu einem historisch-architektonischen Spaziergang durch unser Quartier, das von vielen Kölnern immer noch kaum wahrgenommen wird, und am 31.05. zu einer Führung zu den vielen Präsentationsorten der new talents biennale im Viertel.

Im Herzen von Köln, in unmittelbarer Nähe zur Hohe Straße, zu Schildergasse und Neumarkt liegt dies häufig übersehene, ruhige Quartier. Es ist von der übrigen Innenstadt durch drei Verkehrsschneisen getrennt, durch die ost-westlich laufende Cäcilienstraße mit ihren schwer zu überwindenden Stadtbahngleisen, durch die Nord-Süd-Fahrt und durch die autobahnähnlich ausgebauten „Bäche“ im Norden; nach Westen geht das Viertel über in das beliebte Wohnquartier Griechenmarktviertel, dem eigentlichen „kölschen Veedel“. Als Grenze könnte man hier den Mauritiussteinweg annehmen. Das gesamte Quartier umfasst etwa das alte Kirchspiel von St.Peter.

Heute ist der östliche Teil Standort von bedeutsamen zentralstädtischen Kultureinrichtungen wie dem Rautenstrauch-Joest-Museum Kulturen der Welt, dem Museum Schnütgen, der Volkshochschule, der Zentralbibliothek, dem Literaturhaus, der Kunst-Station Sankt Peter und der Karl-Rahner-Akademie geprägt, aber auch von Bürogebäuden wie dem Sitz der DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, oder der Kaufhof-Zentralverwaltung. Nicht zuletzt steht hier seit 2008 auch der hdak-Kubus.

Das ganze Quartier wird auch Griechenmarkt-Viertel genannt, wegen seiner Geschichte, und weil die Wohnbereiche Großer und Kleiner Griechenmarkt es auch noch immer prägen. Neuerdings wird aber auch für den östlichen Teil vom Kulturquartier Agrippa gesprochen oder vom Agrippaviertel.

Bei einem Spaziergang mit Jürgen Keimer, Vorstandsmitglied des hdak, werden die Glanzlichter des Viertels und die Wohnstraßen besucht und die oftmals alte Geschichte seiner Häuser und Straßenräume erläutert.

**Dienstag, 24.05.2016, Treffpunkt um 19:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160524/>

» <http://www.facebook.com/events/172083593161757/>

Redaktionsstand: 19.04.2016, Wendling

**Dienstag, 31. Mai 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Ein Spaziergang über den Kunstparcours im Kulturquartier Agrippa**

**Ein Beitrag zur new talents biennale 2016**

**In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“**

Seit 2010 ist das spartenübergreifende Festival „new talents – biennale cologne“ südwestlich des Neumarkts verortet. Im Zweijahresrhythmus werden über 50 junge KünstlerInnen aus der Region sowie weitere nationale und internationale Gäste über zwei Wochen hinweg präsentiert. Mit Ausstellungen, Screenings, Performances und Talks bietet new talents den KünstlerInnen und Kreativen eine Plattform, um sich und ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Auch in diesem Jahr konzentriert sich new talents auf ausgewählte Orte im Kulturquartier Agrippa. Darunter sind ungewöhnliche Ausstellungs-Locations wie Ladenlokale, Tiefgaragen, Gärten oder Büros, ebenso wie etablierte Kultureinrichtungen wie die Kunst-Station Sankt Peter oder das Museum Schnütgen. Die Kuratoren des Festivals laden zum Rundgang durch den diesjährigen Parcours und zur Entdeckungsreise zu überraschenden Orten und ungewöhnlichen künstlerischen Positionen.

**Dienstag, 31.05.2016, Treffpunkt: 19:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160531/>

» <http://www.facebook.com/events/523247871190517/>

Redaktionsstand: 20.04.2016, Wendling

**Donnerstag, 2. Juni 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## Wohnprojekte-Stammtisch

**Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen**

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, dass mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

**Donnerstag, 02.06.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» [http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160602\\_wohnprojekte-stammtisch/](http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160602_wohnprojekte-stammtisch/)

Redaktionsstand: 04.05.2016, Wendling

**Dienstag, 7. Juni 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## Ring Frei

**für die Transformation der Kölner Ringe zu einem Boulevard**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Die Initiative #RingFrei wurde im Oktober 2015 von Kölner Radfahrenden mit Unterstützung von ADFC und VCD Köln gestartet. Dies, um nicht mehr den völlig unzureichenden und an vielen Stellen lebensgefährlichen Radweg an den Kölner Ringen benutzen zu müssen. Es wurden eine Bürgereingabe und eine Petition auf den Weg gebracht um die Kölner Stadtverwaltung nachdrücklich zu überzeugen endlich geltendes Recht, die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht, umzusetzen. Diese Aktionen zeigten schnell Erfolge: Bereits Ende Oktober verabschiedete der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Köln einstimmig einen entsprechenden Auftrag an die Verwaltung, während das Aktionsbündnis einen viel beachteten 10-Punkte-Plan verabschiedete. Dieser bildete die Grundlage für eine besondere Kooperation mit den Einrichtungshäusern an den Kölner Ringen.

Heute ist der 10-Punkte-Plan Teil des Handelskonzepts der IHK zu Köln; die Bezirksvertretung Innenstadt unterstützt ihn einstimmig hat in der letzten Sitzung den Weg für einen Realisierungsworkshop geöffnet. Mit Blick sowohl auf den städtebaulichen Masterplan für die Kölner Innenstadt als auch eine kurzfristige Realisierung zielt der Workshop darauf ab, die Ringe zu einem Boulevard umzugestalten, mit

- mehr Platz zum Flanieren,
- mehr Platz für die Außengastronomie,
- einer besseren Verknüpfung beider Seiten des Ringes,
- und einer Entschärfung von Gefahrenpunkten für alle Verkehrsteilnehmer.

Hierüber möchten wir mit der Initiative, Vertretern aus Politik und Verwaltung, des Einzelhandels und dem Publikum diskutieren.

Referenten:

- Reinhold Goss, Initiative #RingFrei
- Hans-Günter Grawe, Einrichtungsmeile Kölner Ringe

Moderation: Ute Becker, Mitglied im Vorstand des hdak

**Dienstag, 07.06.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160607/>

» <http://www.facebook.com/events/746705432096091/>

» 10-Punkte-Plan: <https://dl.dropboxusercontent.com/u/1375138/RingFrei-10-Punkte-Plan.pdf>

» Initiative #RingFrei: <http://www.ringfrei.org>

» Einrichtungsmeile Köln: <http://www.einrichtungsmeile.koeln>

Redaktionsstand: 04.05.2016, Wendling

**Montag, 13. Juni 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **FC-Erweiterung im Äußeren Grüngürtel**

**Themenabend im Netzwerk Urbanes Grün Köln**

Wie läuft eigentlich so ein Verfahren wie das zur FC-Erweiterung im Äußeren Grüngürtel? Welche Aufgaben haben Stadtverwaltung und der Rat der Stadt Köln in solch einem Verfahren? Was sind die rechtlichen Vorgaben und wie läuft es wirklich? Wie kann der Bürger besser beteiligt werden?

Die Kölner Stadtplanerin Regina Stottrop berichtet und klärt auf.

**Montag, 13.06.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk Urbanes Grün Köln, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» [http://www.hda-koeln.de/kalender/160613\\_nugk/](http://www.hda-koeln.de/kalender/160613_nugk/)

Redaktionsstand: 03.05.2016, Kühl

**Dienstag 14. Juni 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Der Kölner Flughafen Butzweilerhof**

**Vom eleganten denkmalgeschützten Ensemble zum automobilen Jahrmarkt?**

Bereits seit 1912 wurde auf dem Gelände des Butzweiler Hofes geflogen. 1936 wurde das neue repräsentative, 250 Meter lange Flughafen-Empfangsgebäude nach Entwurf des Architekten Hans Mehrtens eröffnet.

Das Rheinische Amt für Denkmalpflege stellte 1988 die gesamten Gebäude des ersten Kölner Flughafens unter Denkmalschutz und ordnete 2002 den Butzweilerhof in die Reihe der nationalen Denkmäler ein. In der Begründung heißt es unter anderem:

„Die Anlage ist wegen ihrer technik- und wirtschaftsgeschichtlichen Bedeutung von außerordentlichem wissenschaftlichem Interesse, hat aber auch unter baupologischen Gesichtspunkten als Beispiel der Baugattung Flughafen einen erheblichen architekturgeschichtlichen Stellenwert.“

Der Hauptbau mit dem Empfangs- und Verwaltungstrakt, der Betriebshof, die Flugzeughalle 1 und der Luftaufsichtsturm bilden ein zusammenhängendes Gebäudeensemble, zu dem auch die etwas abseits gelegene Halle 2 gehört. Heute ist auch das Rollfeld Bestandteil des Denkmals, allerdings wurde hier bereits 50% der Fläche der Denkmalschutz aberkannt und abgerissen.

Der Butzweiler Hof gehört nicht nur zu den bemerkenswertesten historischen Bauten der Luftfahrt, sondern ist darüber hinaus luftfahrthistorisch der bedeutendste Flughafen Deutschlands.

Nachdem seit 2005 das Areal immer weiter zerstückelt und verkauft wurde, soll nun bis Anfang 2017 auf einer Fläche von über 50.000 Quadratmetern die „Motorworld Köln Rheinland“ entstehen und Platz schaffen für historische Raritäten und Schätze der Auto-Mobilität. Geplant sind eine große Ausstellungsfläche und die Ansiedlung exklusiver Automobil-Händler der Premiummarken mit Fachbetrieben rund um die Bedürfnisse der Automobilliebhaber. Den Erlebnischarakter unterstreicht eine große Eventhalle für bis zu 2000 Personen. Darüber hinaus sind bis zu vier Restaurants sowie ein Vier-Sterne-Hotel mit rund 120 Zimmern geplant.

„Im oberen Drehzahlbereich hat sich die MOTORWORLD zum Anbieter von Highend, Lifestyle, Entertainment und Freizeit gesteigert. Der Kreis wird größer und größer, die Ansprüche komplexer und individueller.“ (Quelle: motorworld köln)

Diverse großflächige Anbauten sowie ein fünfstöckiges Motel sind geplant. Historische Grünflächen verschwinden für die Gastronomie und das Ensemble wird in drei Teile zerschnitten.

Der Stadtkonservator hat bereits seine Genehmigung erteilt und eine positiv beschiedene Bauvoranfrage liegt vor. Am 7. Juni macht sich nun der Beschwerdeausschuss des Rats vor Ort ein Bild der Planungen, die Bezirksvertretung beschäftigt sich erneut mit dem Thema und am 23. Juni steht der ‚Butz‘ auf der Tagesordnung des Stadtentwicklungsausschusses.

Aber es sind noch weitere Fragen offen: verkraftet Ossendorf den Besucherverkehr? Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Werner Müller, Leiter des Historischen Luftfahrtarchivs Köln stellt den ‚Butz‘ und die Bauplanungen vor.

Eingeladen sind Vertreter des Investors, aus Politik und Verwaltung sowie Vereine, die sich mit der Erhaltung des historischen Erbes befassen.

Moderation: Ute Becker

**Dienstag, 14.06.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160614/>

Redaktionsstand: 03.06.2016, Wendling

Dienstag, 21. Juni 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

## Mehr Wohnraum durch verminderte Standards?

Schwerpunktthema Wohnen

**Diese Veranstaltung entfällt!**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

**Das angekündigte Thema „Mehr Wohnraum durch verminderte Standards?“ wird am 4. Oktober 2016 nachgeholt.**

Maßnahmen zur Baulandmobilisierung – wie etwa das Kooperative Baulandmodell der Stadt Köln – werden allein nicht ausreichen, einer drohenden Wohnungsnot und sozialen Spaltung in der Stadt wirksam zu begegnen. Es ist vor allem die seit Jahren fortschreitende Regelverschärfung, die das Bauen und damit auch die Mieten teuer macht.

Würden wir wertvolle Errungenschaften aufgeben, wenn wir die Deckelung der Geschosshöhen, gestiegene Wohnflächenanforderungen, kostspielige Tiefgaragen, hohe Schallschutzstandards, teilweise praxisferne Brandschutzauflagen und immer komplexere Maßnahmen zur Energieeinsparung in Frage stellen? Oder leisten wir uns mittlerweile Wohnungsbaustandards, deren Nutzen im Verhältnis zu den Risiken einer latenten Unterversorgung mit bezahlbaren Wohnungen gegen Null geht?

Moderation: Burkard Dewey, stv. Vorstandsvorsitzender hdak

Dienstag, 21.06.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Redaktionsstand: 14.06.2016, Kühl

Dienstag, 28. Juni 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

## Commons & Cologne: Resümee und Ausblick

StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

COMMONS & COLOGNE ist eine Veranstaltungs- und Performancereihe im öffentlichen Raum in Köln. Das vom Kunstbeirat der Stadt Köln und dem Dezernat für Kunst und Kultur initiierte „StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum“ startete 2012 mit dem Modellprojekt „Der urbane Kongress“. Doris Frohnappel (Köln) und Ina Wudtke (Berlin) gewannen 2015 den Wettbewerb für die Fortsetzung im Planquadrat „Eigelstein/ Kunibertsviertel/ Ebertplatz“.

Als StadtLabor-Team 2016 sind Doris Frohnappel und Ina Wudtke vom Haus der Architektur in Köln eingeladen über ihre Arbeit zu sprechen. Ihr Konzept beruhte auf dem Begriff der „Commons“. Als „Commons“ oder Gemeingüter bezeichnet man natürliche, soziale und kulturelle Ressourcen und Prozesse. Momentan findet eine starke einseitige Verwertung und Vernichtung der Commons durch Firmen und Konzerne statt, die Künstlerinnen möchten, dass die Commons allen zugänglich bleiben bzw. werden. Die Produktion von Kunst betrachten sie als eine am Gemeinwesen orientierte Tätigkeit. In der künstlerischen Arbeit werden nämlich gesellschaftliche Prozesse immer wieder neu und anders beschrieben, erforscht, kritisch reflektiert, auch experimentell weitergedacht. Die zeitgenössische Kunst produziert und kommuniziert Wissen. Sie schafft Räume, in denen gesellschaftliches Handeln als Wert erfahrbar wird. Anders gesagt: Durch das, was in der Kunst Gestalt annimmt, gelangt die Gesellschaft zu einem Begriff und Bewusstsein von sich selbst.

Doris Frohnappel und Ina Wudtke werden über ihre Recherchen, die sie auf Grund ihres Konzeptes für die Kunst und den öffentlichen Raum erarbeitet haben, berichten. Sie geben einen Rückblick über die von ihnen initiierten und durchgeführten künstlerischen Veranstaltungen und werden wichtige Erfahrungen erläutern. Dieser Überblick wird auch versuchen eine Vorstellung von der Kunst im öffentlichen Raum und ihren Macht- und Organisationsstrukturen auch für Köln an zu denken.

Städte wie München und Düsseldorf haben oder initiieren zur Zeit Programme für die Kunst im öffentlichen Raum und auch in Köln gibt es viele Akteure, die eine Zusammenarbeit von Architektur, Stadtplanung und Kunst auf den Weg bringen möchten.

Begrüßung: Prof. Christl Drey, Vorstandsvorsitzende hdak

Moderation: Barbara Hess, Kunsthistorikerin

Commons & Cologne ist Projekt von Doris Frohnappel und Ina Wudtke

Dienstag, 28.06.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160628/>

» <http://www.facebook.com/events/155348798177944/>

Redaktionsstand: 28.06.2016, Wendling

**Dienstag, 5. Juli 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Kölner Perspektiven. Architektur Städtebau Öffentlicher Raum**

### **Buchpräsentation**

**Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur**

Köln, das über die Jahrhunderte immer wieder durch große Stadterweiterungen geformt wurde, erwartet in den kommenden Jahren einen neuen, gewaltigen Wachstumsschub. Nicht nur die ehemals stärker industriell geprägte rechte Rheinseite wird eine tiefgreifende Wandlung erfahren, auch im Linksrheinischen wird sich die Rheinmetropole verändern – das Profil der Innenstadt wird weiterentwickelt und in den Bezirken wandeln sich Brachflächen zu lebendigen Stadtquartieren.

Die Publikation Kölner Perspektiven gibt einen Einblick in das Planen und Bauen und in aktuelle Baukulturdiskurse der Domstadt. Beispielhaft dafür steht eine Vielzahl bedeutsamer Projekte, die in Wort und Bild, Fotografien, Zeichnungen und Plänen vorgestellt werden. In Gesprächen, Gastkommentaren und Interviews kommen dabei auch lokale und auswärtige Akteure zu Wort, die ihre eigene Sicht auf die Vorhaben und die gesamtstädtische Entwicklungsdynamik schildern.

Herausgeber der Publikations sind das Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr der Stadt Köln und das Haus der Architektur Köln.

Buchpräsentation und Diskussion:

- Prof. Christl Drey, Vorstandsvorsitzende hdak
- Franz-Josef Höing, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
- Uta Winterhager, Autorin

Moderation: Jürgen Keimer, Vorstandsmitglied hdak

**Dienstag, 05.07.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/160705/>
- » <https://www.facebook.com/events/796093537185564/>

Redaktionsstand: 05.07.2016, Wendling

**Donnerstag, 7. Juli 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Wohnprojekte-Stammtisch**

### **Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen**

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, daß mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

**Donnerstag, 07.07.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

- » [http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160707\\_wohnprojekte-stammtisch/](http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160707_wohnprojekte-stammtisch/)
- » <https://www.facebook.com/events/1032650073483627/>

Redaktionsstand: 05.07.2016, Wendling

**Montag, 11. Juli 2016, 19:00 Uhr**

## **Netzwerktreffen der Garteninitiativen**

### **Netzwerk Urbanes Grün Köln**

**Montag, 11.07.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Der Ort wird noch bekanntgegeben | Veranstalter: Netzwerk Urbanes Grün Köln, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

- » <http://www.nugk.de>

Redaktionsstand: 04.10.2015, Wendling

**Donnerstag, 25. August 2016, 19:00 Uhr**

## **STADTraum54 - Schöner Wohnen für alle**

**Die neue Genossenschaft für Köln, die das Quartier neu erfindet – Eine Mitmachveranstaltung**

„Ich baue eine Stadt für Dich (und mich)“ (Cassandra Steen). Schöner Wohnen für alle – die Dachgenossenschaftsinitiative STADTraum54 initiiert das größte neue Genossenschaftsprojekt in Köln – und Sie planen es mit? Die Initiatoren von STADTraum54 stellen ihr Konzept zur Debatte. Mitmachen ist Teil des Programms! Wem gehört die Stadt? Uns allen! Wohnen ist ein Grundrecht, soziales Zusammenleben die Grundlage unserer Gesellschaft, Ökologie unsere Verantwortung und Gemeinschaft unsere Sehnsucht. Diese Leitidee würden viele Menschen unterschreiben, die ein Wohnprojekt suchen. Und obwohl es viele Interessenten und einige schöne Projekte gibt, so fehlt in Köln doch bisher die Wirksamkeit im Größeren.

Diese Initiative will in eine neue Dimension des Wohnprojektewesens in Köln vorstoßen und jeder kann dazu beitragen, als Ideengeber, Unterstützer, Genosse. Bereits das erste Projekt soll größer sein als die üblichen Wohnprojekte, eine langfristige Sozialbindung garantieren und auch für das Stadtquartier von Nutzen sein. Was in Berlin, München und Zürich realisiert wurde, soll auch in Köln möglich werden. Doch soll es nicht nur ein Projekt werden, für eine kleine Gruppe der Glücklichen, sondern der Aufbruch in eine veränderte Stadtkultur. Wie wir dort hinkommen und welche Dinge wichtig und welche Luxus sind, soll an diesem Abend gemeinsam erarbeitet werden.

Die Veranstaltung ist Auftakt eines partizipativen Prozesses, an deren Ende eine Stadt steht, die von den Bürgern durch aktives Nutzen lebendig gehalten wird, die ihnen gehört und in der sie sich zu Hause fühlen – aber angefangen wird mit einem Projekt und noch einem!

**Dienstag, 25.08.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» [http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160825\\_themenabend/](http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160825_themenabend/)

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160825/>

» <https://www.facebook.com/events/565232610350703/>

Redaktionsstand: 14.08.2016, Wendling

**Dienstag, 30. August 2016, 19:00 Uhr, Köln-Chorweiler**

## **Bürgerbeteiligung in Köln-Chorweiler - wie geht das?**

**Das hdak vor Ort - Diskussion mit Planungsdezernent Franz-Josef Höing**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Weil die Kölner Bevölkerung auch künftig wächst und der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum daher größer wird, spielt Chorweiler bei der Entwicklung Kölns eine zunehmend wichtige Rolle. Deshalb möchte die Stadt Köln die Qualität des Wohnumfeldes in diesem Stadtteil verbessern. In einer am 2. Juli 2016 gestarteten Bürgerbeteiligung sollen zusammen mit der Chorweiler Bevölkerung und den Initiativen aus dem Stadtteil die Wünsche für die drei Plätze rund um das Zentrum von Chorweiler formuliert werden. Dazu gehört unter anderem die Neugestaltung der großen Flächen am Pariser und Liverpooler Platz sowie an der Lyoner Passage.

Wie kann hier Bürgerbeteiligung funktionieren? Wie anders muss Bürgerbeteiligung gestaltet sein?

Das Haus der Architektur Köln geht mit seiner Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ auf Tour und lädt ein zu einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung vor Ort in Chorweiler - 14 min mit der S-Bahn ab Hauptbahnhof.

Teilnehmer der Diskussionsrunde

– Franz-Josef Höing, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr

– die mit der Durchführung der Bürgerbeteiligung beauftragten Büros Urban Catalyst studio (Berlin) und umschichten (Stuttgart)

– sowie alle interessierten Bürger

Moderation: Prof. Christl Drey, Vorstandsvorsitzende hdak

**Dienstag, 30.08.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Lyoner Passage, 50765 Köln-Chorweiler | ÖPNV „Köln-Chorweiler“: Mit den S-Bahn-Linien S6 oder S11 in 14 Minuten ab Hbf Köln (Gleis 11) erreichbar. Die Züge fahren im 10-Minuten-Takt | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ in Kooperation mit dem Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/160830/>
  - » <http://www.facebook.com/events/181517855538164/>
  - » Informationen zur Bürgerbeteiligung: [http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf61/chorweiler\\_platz\\_fuer\\_auftakt\\_buergerbeteiligung.pdf](http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf61/chorweiler_platz_fuer_auftakt_buergerbeteiligung.pdf)
- Redaktionsstand: 16.08.2016, Wendling

**Donnerstag, 1. September 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Wohnprojekte-Stammtisch**

**Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen**

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, daß mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

**Donnerstag, 01.09.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://hda-koeln.de/kalender/160901/>

» [http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160901\\_wohnprojekte-stammtisch/](http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160901_wohnprojekte-stammtisch/)

Redaktionsstand: 04.10.2015, Wendling

**Dienstag, 6. September 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Bürgerbeteiligung in Köln**

Zum Stand der Dinge

Drei KoordinatorInnen von KÖLN MITGESTALTEN - Netzwerk für Beteiligungskultur geben einen Zwischenbericht aus ihrer Sicht zum Stand der 2. Arbeitsphase beim „Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung“ und zum Format „Stadtgespräche mit Frau OB Reker“. Beides soll synergetisch das Thema Bürgerbeteiligung weiter in die Öffentlichkeit bringen und vielen Kölnerinnen und Kölnern Möglichkeit dazu geben, mit eigenen Ideen und Erwartungen, Fragen und Feedback zu echtem Gelingen beizutragen.

Auch an diesem Abend soll hierfür genügend Zeit und Raum sein. Außerdem berichten die drei Akteure von ihren weiteren Vorhaben in den kommenden Monaten und zu laufenden Bürgerbeteiligungsverfahren, die sie begleiten. Dabei stellt sich immer wieder die Frage: Findet Bürgerbeteiligung statt - und in welcher Weise? Bürgerbeteiligung im Spannungsfeld zwischen echter Chance und der Mitmachfalle als Alibi für „Participation“...

**Dienstag, 06.09.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160906/>

» <https://www.facebook.com/events/1024724930915660/>

Weiterführende Informationen, ggf. zur Verlinkung im Text:

» <http://www.koelnmitgestalten.de/ueber-das-buendnis/>

» <http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/mitwirkung/leitlinien-buergerbeteiligung/>

» <http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/oberbuergermeisterin/stadtgespraeche>

Redaktionsstand: 27.06.2016, Wendling

**Donnerstag, 8. September 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Worüber wir eigentlich mal berichten und diskutieren sollten**

**Offene Programmkonferenz im Haus der Architektur Köln**

Das Veranstaltungsformat „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ ist Bühne und Plattform für baukulturelle Themen im Kölner Kontext. Alle zwei Monate laden wir unsere Mitglieder und Partner, aber auch alle anderen interessierten Bürger zur gemeinsamen Beratung darüber ein, welche Themen öffentlich vorgestellt und diskutiert werden sollten.

**Donnerstag, 08.09.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln |**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160908>

Redaktionsstand: 17.04.2016, Wendling

**Montag, 12. September 2016, 19:00 Uhr**

## **Netzwerk Urbanes Grün Köln**

### **Netzwerktreffen**

Die im NUGK organisierten Akteure treffen sich und diskutieren die zukünftige Entwicklung und Ausrichtung des Netzwerkes.

Montag, 12.09.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk Urbanes Grün Köln, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.nugk.de>

Redaktionsstand: 31.08.2016, Wendling

**Dienstag, 13. September 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Die Hallen in Kalk und ihr Umfeld**

### **Zum Stand der Dinge**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Es tut sich viel im Stadtteil: Der drohende Abriss der Hallen im vergangenen Jahr konnte Dank heftiger Proteste verhindert werden, und die Politik beauftragte die Verwaltung das denkmalgeschützte Ensemble winterfest zu machen und Sanierungs- und Nutzungsmöglichkeiten zu prüfen. Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass große Flächen nördlich der Hallen frei werden, eine enorme Entwicklungsmöglichkeit für das gesamte Quartier im Kalker Süden. Es können nun großräumige städtebauliche Konzepte im Zusammenhang diskutiert werden, mit den Hallen als Herzstück. Im Juni lud daher die Bürgerinitiative zu einem konstruktiven „Arbeitsessen“ ein, um unter den Kirschbäumen des Ottmar-Pohl-Platzes Planungsinhalte und nächste Schritte zu diskutieren. Nur eine Woche später, kurz vor der Sommerpause, beschloss der Stadtentwicklungsausschuss, im Herbst eine Planungswerkstatt für das gesamte Areal durchzuführen - ein großer Erfolg! Dazu die BI: „Wir bleiben dran, um uns für ein innovatives, kulturelles und soziales Projekt einzusetzen“.

Im Vorfeld der Werkstatt informieren und diskutieren hierzu im Haus der Architektur Köln Experten und Vertreter der Bürgerinitiative:

- Prof. Dr. Walter Buschmann (Denkmalschutz),
- Boris Sieverts (Bürgerinitiative),
- Hanno Kreuder (Hallenarchitektur)
- Wolfgang Tuch (Stadtplanungsamt)
- Moderation: Prof. Christl Drey

Dienstag, 13.09.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160913/>

» <https://www.facebook.com/events/292927727708713/>

Redaktionsstand: 14.08.2016, Wendling

**Dienstag, 20. September 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Wasserbusse und andere Rheinquerungen**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Der Rhein spielt eine große Rolle in Köln, er stiftet Identität, ist Wohn- und Lebensraum, Bühne für Kultur- und Freizeitaktivität, Verkehrsader. Doch er ist auch eine Barriere für die Mobilität, denn er trennt das links- und rechtsrheinische Köln über mehrere Hundert Meter Entfernung. Die vorhandenen Rheinbrücken haben unter der alltäglichen Beanspruchung stark gelitten und sind dringend sanierungsbedürftig. Insbesondere die beiden Bahnbrücken sind am Limit ihrer Kapazität angelangt. Für den Kölner Süden ist eine neue Straßenbrücke in der Diskussion, für die Innenstadt gibt es nicht zuletzt aufgrund des sich verändernden Mobilitätsverhaltens Diskussionen über neue Fußgänger- und Radbrücken in Fortsetzung der Kölner Ringe über den Rhein hinweg. Doch der Rhein selbst wird als Verkehrsweg nur in seiner Längsachse wahrgenommen und genutzt, kaum jedoch als Wegstrecke zwischen den urbanen Ufern. Dabei gibt es schon seit längerer Zeit Ideen für Wassertaxen und Fährverbindungen, die bisher jedoch an Wirtschaftlichkeitsargumenten scheitern. Doch der Öffentliche Nahverkehr ist kein gewinnorientiertes Geschäftsmodell, sondern eine öffentliche Aufgabe.

Das Haus der Architektur Köln geht in dieser Veranstaltung der Frage nach, wie der Rhein selbst als Verkehrsweg auch im lokalen Kontext genutzt werden kann. Wir haben dazu Diskussionsgäste eingeladen, die sich mit diesem Thema bereits intensiv in der Praxis, der Wissenschaft und der Politik beschäftigen:

– Jörg Beste - synergon Stadtentwicklung Sozialraum Kultur, Köln  
– Jan Peter Mahlstedt - Betreiber, Busfahrer und Kapitän des Hafencity RiverBus in Hamburg  
– Jochen Ott - stellv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion NRW  
– Prof. Dr.-Ing. Hartmut H. Topp - Institut für Mobilität & Verkehr - imove, Technische Universität Kaiserslautern  
Moderation: Martin Amme, Vorstandsmitglied hdak

**Dienstag, 20.09.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160920/>

» <https://www.facebook.com/events/1573418366285879/>

Redaktionsstand: 2.06.2016, Wendling

**Mittwoch, 21. September 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **STADTraum54**

### **Ich hätte da noch eine Frage... Neueinsteigertreff**

Unter dem Titel „Ich habe da noch ein Frage....“ wollen wir zum Einen die Punkte vertiefen, für die bei der Auftaktveranstaltung am 25.08. nicht ausreichend Zeit war, zum anderen den Menschen, die vielleicht noch nicht so viel Kontakt mit den Themen hatten, die Gelegenheit geben, Ihre Fragen loszuwerden. Die Veranstaltung ist öffentlich, eine kurze Mitteilung zur Teilnahme an [stadtraum54@hda-koeln.de](mailto:stadtraum54@hda-koeln.de), ggf. unter Angabe, ob Sie am 25.08. bereits dabei waren, hilft uns, uns auf Ihre Bedürfnisse einzustellen.

**Mittwoch, 21.09.2016, 19:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160921/>

» [http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160921\\_themenabend/](http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/160921_themenabend/)

Redaktionsstand: 24.08.2016, Wendling

**Donnerstag, 22. September 2016, 19:00 Uhr, Clouth-Quartier, Halle 18**

## **Wohnen in der Stadt. Konzepte und Potenziale bezahlbaren Wohnens**

### **Diskussionsveranstaltung im Rahmenprogramm der M:AI-Ausstellung im Clouth-Quartier**

Wohnen wollen alle Menschen. Doch »bezahlbare« Wohnungen sind in den letzten Jahren für einen großen Teil unserer Gesellschaft zur Mangelware geworden. Und das nicht erst seitdem mehr Menschen nach Deutschland einwandern. Die Ausstellung »Alle wollen wohnen. Gerecht. Sozial. Bezahlbar.« betrachtet den Wohnungsbau damals und heute in seiner ganzen Komplexität. Gesellschaftliche Veränderungen, neue Lebensmodelle und eine Vielfalt von Lebensstilen beeinflussen die Anforderungen und Erwartungen an das Wohnen.

Diesem Wandel müssen die bauliche Gestalt des Wohnquartiers und die eigenen vier Wände gerecht werden. Rechtliche Rahmenbedingungen, Baugesetze, Fördermaßnahmen, Baustandards und DIN-Normen reglementieren dabei das Planen und Bauen. Ebenso vielfältig sind die am Bauprozess beteiligten Akteure. Von den Bauherren über die Finanziere bis hin zu den Planern, Gestaltern und Bewohnern wirken sie alle am Entstehen mit. Die Ausstellung zeigt nicht nur gelungene, leistbare Wohnarchitektur der neueren Zeit, sondern versteht die Wohnungsfrage als eine drängende soziale Frage, deren Beantwortung entscheidend zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beiträgt.

Begrüßung: Peter Köddermann, M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW e.V., Gelsenkirchen

Zur Podiumsdiskussion haben wir eingeladen:

- Bogewisch Architekten, München
- Hartmut Klein-Schneider, Baugruppe in der WÖGE eG, Köln
- Josef Ludwig, Amt für Wohnungswesen, Köln
- Klaus Zeller, Architekt, Köln

Moderation: Regina Stottrop, stv. Vorstandsvorsitzende hdak

**Donnerstag, 22.09.2016, 19:00 Uhr | Clouth-Quartier, Halle 18, an der Xantener Straße zwischen Kalkarer Straße und Kretzerstraße, 50733 Köln-Nippes | Veranstalter: M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW e.V. in Kooperation mit dem Haus der Architektur Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160922>

Redaktionsstand: 06.09.2016, Wendling

**Dienstag, 27. September 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Weltkulturerbe Kölner Grünsystem?**

**Unsere Grüngürtel sind ein weltweit einzigartiges Stadtkulturerbe**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Entstanden aus dem militärischen Fortifikationsring der Preußenzeit wurden nach dem ersten Weltkrieg, als Auflage der Versailler Verträge, die Befestigungsanlagen weitgehend geschleift. Dem großen Expansionsdruck der Zeit nachgebend, hätten auf diesem frei werdenden Gelände ebensogut Wohngebäude, Gewerbe- oder gar Industrieanlagen entstehen können. In den 1920er Jahren wurden sie jedoch aus sozialhygienischen, stadtklimatischen und auch ästhetischen Gründen freigehalten und zum Kölner Grünsystem entwickelt.

Initiiert vom damaligen Oberbürgermeister Konrad Adenauer wurde der Kölner Grüngürtel vom genialen Stadtplaner und Werkbund-Mitbegründer Fritz Schumacher konzipiert. Die Grundzüge der Ausgestaltung wurden von dem sozialreformerischen Kölner Gartendirektor Fritz Encke konzipiert. Diesen großen Persönlichkeiten verdankt Köln sein einmaliges Grünsystem. Sie haben schon frühzeitig die heute unverändert aktuellen Aspekte des Stadtklimas und der sozialen Bedeutung von öffentlichen Grünanlagen bedacht.

- Was macht die Einzigartigkeit aus?
- Wie wird dieses Stadtmodell international rezipiert?
- Welche Bedeutung hat es heute: ökologisch, sozial, stadtklimatisch?
- Was bedeutet ‚Weltkulturerbe‘?
- Warum sind sich die Kölner ihres einmaligen Stadtkulturerbes so wenig bewußt?

Zu diesem Thema diskutieren mit uns und dem Publikum:

- Frau Prof. Dr. Anna von Mikecz, NABU NRW
- Frau Barbara Burg, Grüne Lunge Köln
- Frau Ute Becker, Deutscher Werkbund NW

Moderation: Herr Jürgen Keimer, Vorstandsmitglied hdak

**Dienstag, 27.09.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160927/>

» <https://www.facebook.com/events/144981929239564/>

Redaktionsstand: 19.09.2016, Kühl

**Dienstag, 4. Oktober 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Mehr Wohnraum durch verminderte Standards?**

**Schwerpunktthema „Wohnen“**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Maßnahmen zur Baulandmobilisierung, wie etwa das Kooperative Baulandmodell der Stadt Köln, werden allein nicht ausreichen, um einer drohenden Wohnungsnot und sozialen Spaltung in der Stadt wirksam zu begegnen. Es ist vor allem auch die seit Jahren fortschreitende Regelverschärfung, die das Bauen und damit auch die Mieten teuer macht. Würden wir wertvolle Errungenschaften aufgeben, wenn wir die Deckelung der Geschosshöhen, gestiegene Wohnflächenanforderungen, kostspielige Tiefgaragen, hohe Schallschutzstandards, teilweise praxisferne Brandschutzaufgaben und immer komplexere Maßnahmen zur Energieeinsparung in Frage stellen? Oder leisten wir uns mittlerweile Wohnungsbaustandards, deren Nutzen im Verhältnis zu den Risiken einer latenten Unterversorgung mit bezahlbaren Wohnungen gegen Null geht?

Zur Diskussion haben wir eingeladen:

- Oliver Platz, Dipl.-Ing. Architekt, gruppeomp architekten, Rastede / Bremen / Hannover, Mitglied im Vorstand der Architektenkammer Bremen
- Hartmut Rüdiger, Dipl.-Ing. Architekt, Braunschweig, Vizepräsident der Architektenkammer Niedersachsen
- Stefanie Ruffen, Dipl.-Ing. Architektin, ErlenRuffenArchitektur, Köln, schulpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion

Moderation: Burkard Dewey, stv. Vorstandsvorsitzender hdak

Hartmut Rüdiger als Vertreter des Auslobers oder Oliver Platz als Mitglied des Preisgerichtes berichten von den Hintergründen und Ergebnissen des Wettbewerbsverfahrens „Wohnraum schaffen“. Im Sommer 2016 haben die Architektenkammern Niedersachsen und Bremen sowie der vdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft mit Unterstützung des Landes Niedersachsen diesen offenen hochbaulichen Realisierungswettbewerb ausgelobt. Ziel war es, kostengünstige und schnell umsetzbare Lösungen für einen qualitativ hochwertigen Wohnungsbau in Niedersachsen zu finden.

Stefanie Ruffen ist Gesellschafterin eines Architekturbüros in Köln und in der Politik aktiv. Als Sachkundige Bürgerin für die FDP-Fraktion und schulpolitische Sprecherin setzt sie sich u.a. für die Vereinfachung von kommunalen Bauprozessen zur Verminderung der Kosten ein.

Das Thema werden wir im Frühjahr 2017 mit Vertretern der Kölner Wohnwirtschaft und weiteren Vertretern aus der Politik weiter vertiefen.

**Dienstag, 04.10.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161004/>

» <https://www.facebook.com/events/558789200993197/>

Redaktionsstand: 26.09.2016, Wendling

**Mittwoch, 5. Oktober 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **STADTraum54**

**Grundsteine - Kennenlernabend „Da ziehe ich mit...“**

Bereits auf der Veranstaltung am 25.08.2016 haben ein paar Menschen ihr Interesse an einer intensiveren Mitarbeit geäußert. Wer nun im Nachhinein auf den Geschmack gekommen ist, ist ebenfalls willkommen. Dies ist ein Kennenlern- und Arbeitstreffen zugleich, weshalb wir versuchen mit allen Interessierten noch vorher persönlich Kontakt aufzunehmen, um uns organisieren zu können.

**Mittwoch, 05.10.2016, 19:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161005/>

Redaktionsstand: 20.09.2016, Kühl

**Donnerstag, 6. Oktober 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Wohnprojekte-Stammtisch**

**Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen**

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, daß mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

**Donnerstag, 06.10.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/160610/>

Redaktionsstand: 09.09.2016, Wendling

**Dienstag, 25. Oktober 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Der Deutzer Hafen**

**Anne Luise Müller zu Gast im Haus der Architektur Köln**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Köln gewinnt ein neues Stadtviertel – direkt am Rhein gelegen und in Sichtweite des Doms. Mit dem Abschluss eines städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens am 24. September 2016 wurden jetzt die Weichen zur Umwandlung des Deutzer Hafens gestellt.

Der ehemalige innerstädtische Industriebahnhof, ein Areal mit einer Gesamtfläche von 35 Hektar, soll in den kommenden Jahren zu einem modernen Quartier zum Wohnen und Arbeiten für mehrere tausend Menschen entwickelt werden.

Seit Februar 2016 hatten sich fünf interdisziplinäre Teams aus international renommierten Planungsbüros unter Mitwirkung der Bürgerschaft mit der Frage beschäftigt, wie das Kölner Veedel von morgen aussehen könnte. Die überzeugendste Antwort hat das Kopenhagener Büro COBE in Zusammenarbeit mit Ramboll Studio Dreiseitl (Überlingen), Transsolar (Stuttgart) und knp.bauphysik (Köln) geliefert.

Die Preisrichter überzeugte unter anderem die gelungene Integration des industriellen Erbes, die nicht nur im Erhalt der Kran-Bahnen und des ehemalige Löschkrans Ausdruck finden soll. Der Entwurf greift in vielfältiger Weise Motive des Hafens und der dort ansässigen Eilmühle auf und macht sie zur „DNA“ des neuen Viertels. Unterschiedliche Typologien innerhalb der geplanten neuen Baukörper stellen nicht nur die architektonische Vielfalt sicher, sondern auch eine lebendige soziale Mischung – mindestens ein Drittel der Wohnungen soll im geförderten Wohnungsbau errichtet werden. Aktive Erdgeschossnutzungen ermöglichen eine Vernetzung der unterschiedlichen Nutzergruppen.

Die Dichte des Quartiers nimmt von der unbebauten Molenspitze im Norden in Richtung Süden immer mehr zu. Der Freiraum im Norden, der die in Teilen denkmalgeschützte Eilmühle freistellt, wurde sowohl vom Begleitgremium als auch von den Bürgerinnen und Bürgern gleichermaßen begrüßt. Das Hafenbecken als größter öffentlicher Freiraum und Industriedenkmal wird von weiteren Parks und öffentlichen Plätzen begleitet und schafft so für jede Lage im Quartier eine Verbindung zur Landschaft.

Der Niveauunterschied zwischen der heutigen Hafenkante und der hochwasserfreien Erschließung wird durch große, behindertengerecht zu gestaltende Treppenanlagen ausgeglichen, wobei die Ostseite des Hafenbeckens als urbanes Ufer ausformuliert wird, während die Westseite einen grünen Charakter bekommt. Den Höhepunkt findet diese Planung in einem Wasserbecken am südlichen Ende des Hafenbeckens, in das gefiltertes Regenwasser eingeleitet werden soll und das den Blick über das Hafenbecken auf die Türme des Doms freigibt.

Wenn Anne Luise Müller, Leiterin des Stadtplanungsamtes der Stadt Köln, am 25. Oktober im Haus der der Architektur Köln zu Gast ist, wird sie also nicht nur darüber berichten, welche Chancen die Entwicklung des neuen Stadtquartiers am Rhein bietet, sie wird auch einen Ausblick hinsichtlich dessen städtebaulicher Ausprägung und ein Resümee über das Beteiligungsverfahren ziehen können.

Moderation: Jürgen Keimer, Mitglied im Vorstand des hdak

**Dienstag, 25.10.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161025/>

» <http://www.facebook.com/events/960282437354753/>

Redaktionsstand: 31.08.2016, Wendling

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

## Gemeinnützigkeit und Steuerrecht

**Vortragsseminar mit wichtigen Informationen für gemeinnützige Vereine, Verbände und steuerbegünstigte Institutionen**

Das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes (Ehrenamtsstärkungsgesetz) wurde im Frühjahr 2013 beschlossen. Der Gesetzgeber beabsichtigt damit die höhere gesellschaftliche Anerkennung gemeinnütziger Tätigkeiten. Erreicht werden soll dies durch ein Bündel von Maßnahmen und Regeln, die sich unmittelbar auf den Alltag, die Finanzplanung und die Satzung gemeinnütziger Vereine auswirken. So soll, was grundsätzlich zu begrüßen ist, mehr Geld für gemeinnützige Zwecke zirkulieren. Wichtiger Hebel hierbei sind die zum Teil doch großen Rücklagen vieler Vereine, die nun innerhalb einer verhältnismäßig geringen Zeitspanne aufzulösen und der satzungsgemäßen Verwendung zuzuführen sind. Weitere Neuregelungen betreffen den Ehrenamtsfreibetrag, die Grenzen für einen wirtschaftlichen Zweckbetrieb, Verfahrensänderungen z.B. für die Freistellungsbescheide und Anpassungen im Spendenrecht. Auch für die Haftung des Vorstandes ergeben sich neue Aspekte. Die Finanzbehörden sehen aufgrund der veränderten Rechtslage einen verstärkten Prüfungsschwerpunkt bei gemeinnützigen Vereinen.

Der Schatzmeister des hdak, Herr Peter Nitsche, vereid. Buchprüfer und Steuerberater in Köln, blickt auf eine langjährige Praxiserfahrung der Beratung und Betreuung gemeinnütziger Vereine zurück. In einem zweistündigen Seminarvortrag stellt er die maßgeblichen Neuerungen vor, dabei werden insbesondere betrachtet:

- Was ist Gemeinnützigkeit?
- Grundlagen der Steuerfreiheit
- Abgrenzung zu anderen steuerbefreiten Körperschaften, z. B. Berufsverbänden
- Die einzelnen Steuerarten (Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer, Lohnsteuer)
- Geschäftsführung, Vermögensbindung und Mittelverwendung
- Die Systematik der Einnahme-Sphären (ideeller Bereich, Zweckbetrieb, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)
- Die neue Mustersatzung
- Haftungsfalle Ehrenamt
- Strafrechtliche Risiken

Mittwoch, 26.10.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50667 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln | Teilnahmegebühr: Teilnahmebeitrag: 40 Euro, ermäßigt 20 Euro für Mitglieder des hdak | verbindliche Anmeldung über das Online-Formular unter <http://www.hda-koeln.de/kalender/161026/>

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161026/>

» <https://www.facebook.com/events/311128442567910/>

Redaktionsstand: 03.08.2016, Wendling

**Donnerstag, 3. November 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Wohnprojekte-Stammtisch**

**Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen**

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, daß mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

**Donnerstag, 03.11.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» [http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/161103\\_wohnprojekte-stammtisch/](http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/161103_wohnprojekte-stammtisch/)

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161103/>

Redaktionsstand: 04.10.2015, Wendling

**Dienstag, 8. November 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Selbst-Bauer gesucht!**

**Ein Kölner Beitrag von BeL für die Architekturbiennale Venedig**

**In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“**

Mut zur Eigeninitiative macht die Architekturbiennale in Venedig. Und sie zeigt, wie es gehen kann: Ein Rohbau, den man mit Anleitung und einem Materialpaket selber ausbaut. „Grundbau und Siedler“ nennt sich das Prinzip von BeL-Architekten aus Köln, das sie erfolgreich in Hamburg realisiert haben. Sie übertragen die Idee auf verschiedene Städte. Das Haus der Architektur Köln diskutiert mit Ihnen die Frage: Funktioniert das auch für Köln?

Deutschland erlebt eine neue Einwanderungswelle. Gleichzeitig zieht es die Menschen wieder in die Städte, der Wohnraum wird knapp. In Deutschland fehlen bis 2026 rund 4 Millionen Wohnungen, davon allein in Köln rund 50.000. Das Thema bezahlbarer Wohnraum ist in aller Munde, damit Einkommen und Kosten in einem vernünftigen Verhältnis stehen. Dafür machen die Architekten Prof. Anne-Julchen Bernhardt und Prof. Jörg Leuser (BeL - Sozietät für Architektur) aus Köln einen konkreten Vorschlag: Sie entwickeln einen „Grundbau“ für ein Mehrfamilienhaus, der durch die „Siedler“ selbst ausgebaut wird. Das Modell „Grundbau und Siedler“ haben sie in Hamburg-Wilhelmsburg 2013 erfolgreich realisiert, damals im Rahmen einer Internationalen Bauausstellung. Nun überzeugte es die Biennale-Macher in Venedig: Auch in Duisburg, Leipzig und München wachsen die Selbstbaustädte in die Höhe, noch allerdings nur in einem gigantischen himmelblauen Modell in der Ausstellung.

„Der Selbstbau der zukünftigen Bewohner kann die Herstellungskosten um bis zu 30 Prozent senken. Zusätzlich fördert das Konzept eine aktive Nachbarschaft und die schnelle Identifikation mit dem Neubau,“ so Jörg Leuser von BeL. Das klingt vielversprechend. Nun ist ein Modell noch kein Beweis für die Praxistauglichkeit.

Was unter Laborbedingungen gelingt, kann im Normalfall an bürokratischen Hürden oder organisatorischen Schwierigkeiten scheitern. Und es braucht mutige Bauherren, die sich auf neue Wege einlassen möchten.

Zu Gast im Haus der Architektur Köln ist Christiane Schmidt von BeL, die das Konzept „Grundbau und Siedler“ und ihre Erfahrungen vorstellen wird. Gemeinsam mit Vertretern der Wohnungswirtschaft diskutieren wir die Umsetzungschancen in der wachsenden Stadt Köln. Diskutieren Sie mit!

Moderation: Prof. Brigitte Scholz, Vorstandsmitglied im hdak

**Dienstag, 08.11.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161108/>

» <https://www.facebook.com/events/142628446141473/>

Redaktionsstand: 27.06.2016, Wendling

**Montag, 14. November 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Neues Grünes Netzwerk**

**Interessierte Kölner Stadtgrün-Initiativen treffen sich zu einer ersten Sondierung zur Nachfolge des NUGK**

Nachdem die Gemeinschaftsgärten das NUGK (Netzwerk Urbanes Grün Köln) verlassen wollen, stehen Veränderungen an. Mit neuen Namen wird es künftig zwei Netzwerke geben:

- Netzwerk Gemeinschaftsgärten
- netzwerkgruen.koeln

Im netzwerkgruen.koeln wollen sich Kölner Initiativen zur Grünen Stadtentwicklung sowie die Baum- und Grünflächenschützer vernetzen. Das Treffen im Haus der Architektur Köln dient der ersten Sondierung.

**Montag, 14.11.2016, 19:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.**

» <http://www.hda-koeln.de/161114/>

Redaktionsstand: 26.10.2016, Wendling

**Dienstag, 15. November 2016, 19:00 Uhr, Stadtbibliothek**

## **Wohnraum für alle. Vielfalt und soziale Mischung der Stadtgesellschaft**

**Prof. Dr. Tilman Harlander im Gespräch mit Burkard Dewey**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Der aktuelle Immobilienboom, galoppierende Mieten und Kaufpreise, die neue Attraktivität exklusiven Stadtwohnens, die Herausforderung der Flüchtlingsintegration, die wachsende Kluft von Arm und Reich, zunehmende Statuspanik der Mittelschichten – der soziale Zusammenhalt in unseren Städten ist in Gefahr. Segregation und Gentrifizierung markieren weithin ein immer deutlicheres Auseinanderdriften der Stadtgesellschaften. „Bezahlbarer Wohnraum“ ist ein Schlagwort in aller Munde. Aber warum fällt das dafür notwendige wohnungs- und stadtentwicklungspolitische Umsteuern so schwer? Wie wirkt hier die Problematik der Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge hinein? Letzten Endes geht es dabei nicht um die Entwicklung von Sonderwohnformen, sondern um „Wohnraum für alle“!

Tilman Harlander diskutiert die Möglichkeiten und Grenzen zum Erhalt und zur Stärkung urbaner Vielfalt.

Moderation: Burkard Dewey

Tilman Harlander war unter anderem Professor für Architektur- und Wohnsoziologie an der Architektur fakultät der Universität Stuttgart und ihr Dekan von 2002-2006. Seit 2011 ist er freiberuflich tätig. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Stadtforschung.

Burkard Dewey ist selbständiger Architekt und Stadtplaner und stellvertretender Vorsitzender des „Haus der Architektur Köln“.

In der Reihe „wissenswert – Gespräche am Puls der Zeit“ der Stadtbibliothek Köln. In Kooperation mit „Jeden Dienstag 19 Uhr – eine Stunde Baukultur“ des „Haus der Architektur Köln (hdak)“.

**Dienstag, 15.11.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Stadtbibliothek Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Stadtbibliothek Köln und Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt: 8 Euro; ermäßigt 6 Euro für Schüler, Studenten und Köln-Pass-Inhaber. Mitglieder des hdak haben nach vorheriger Online-Anmeldung über [www.hda-koeln.de/kalender/161115/](http://www.hda-koeln.de/kalender/161115/) freien Eintritt | Für Nichtmitglieder des hdak Karten im Vorverkauf über KölnTicket und an der Abendkasse erhältlich!**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161115/>

» <https://www.facebook.com/events/1626792457638000/>

Redaktionsstand: 07.10.2016, Wendling

**Donnerstag, 17. November 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Hilfe, die Paragraphen kommen!**

**Oder: welche Rechtsform braucht mein Projekt?**

Themenabend im Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Neue Formen gemeinschaftlichen Wohnens sind trotz vieler erfolgreicher Projekte noch immer ein Experimentierfeld. Menschen wollen im Zusammenleben neue Wege gehen und begegnen dennoch der Notwendigkeit, verbindliche Formen für die Zusammenarbeit zu entwickeln. Bereits vorhandene (alte) Strukturen sind aufzugreifen und ggf. zu modifizieren. Das gilt insbesondere auch für den rechtlichen Rahmen, den sich solche Gruppen zur Regelung des Miteinanders geben müssen.

Helga Nissen, Rechtsanwältin und Mediatorin, referiert über Sinn und Unsinn der Vertragsgestaltung, über Spielräume und Grenzen, die sich in der rechtlichen Verfassung ergeben, und verschafft dabei einen soliden Überblick über das, was Projekte in den verschiedenen Phasen des Verlaufs beachten sollten. Ihr Motto: Bange machen gilt nicht; Paragraphen lassen sich zähmen.

**Donnerstag, 17.11.2016, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt des hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161117/>

» [http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/161117\\_themenabend/](http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/161117_themenabend/)

Redaktionsstand: 07.10.2016, Wendling

**Dienstag, 22. November 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **„Mach dir ein paar schöne Stunden...!“ im Kalker Norden Kultureinrichtungen als Impulse für die Stadtentwicklung**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Im Kalker Norden ist in den letzten Jahren viel passiert. Unzählige Einzelinitiativen, aber auch kooperative Projekte wie die KALKschmiede wurden gestartet, um gemeinschaftlich mit den Bewohnern die Lebensqualität im Veedel durch Wohn-, Bildungs-, Sozial- und Kulturprojekte zu steigern. Die Einen erkennen in den Aktivitäten eine fortwährende behutsame Aufwertung. Andere betonen, dass ohne stärkere Berücksichtigung bei der Vergabe von Fördermitteln, die gestarteten kommunalen, privaten und bürgerschaftlichen Aktivitäten im Sande verlaufen. Vielleicht ist Kalk auch einfach der erste Stadtteil Deutschlands, „in dem Gentrifizierung stattfindet, ohne dabei zu überdrehen,“ wie es der Soziologe Jürgen Friedrichs formuliert.

Mit der Wiederinbetriebnahme des Union Lichtspieltheaters entsteht nun im Kalker Norden ein neues Stadtteilkino mit erweitertem Kulturprogramm. Auch wenn Saal und Empore aus den späten 1940er Jahren mit ihren Resten von Tapete und Vorhangstoff das Veedelskino bereits vor dem inneren Auge erscheinen lassen, waren zunächst einige Hürden zu nehmen, bevor das Projekt starten konnte.

Mit dem Bezirksbürgermeister, dem Amt für Stadtentwicklung und dem Kulturamt der Stadt Köln, der Montag Stiftung Urbane Räume, lokalen Akteuren sowie den zukünftigen Kinobetreibern, den Planern und allen Interessierten wollen wir im Haus der Architektur Köln diskutieren, welche Chancen ein Stadtteilkino für den Kalker Norden eröffnet und welche neuen Impulse dadurch für Veedel und Gesamtstadt erwartet werden können.

Eingeladene Experten:

- Oliver Brügge, Vorstand der Montag Stiftung Urbane Räume, Bonn
- Ina-Beate Fohlmeister, Amt für Stadtentwicklung und Statistik Köln
- Till Kniola, Leiter des Referats für Popkultur und Filmkultur, Kulturamt Köln
- Markus Thiele, Bezirksbürgermeister Köln-Kalk
- Jennifer Schlieper und Felix Seifert, Betreiber der Lichtspiele Kalk (AT)

Moderation: Daniela Konrad, Mitglied im hdak, Partnerin von Büro KL Konrad & Lieblang und Planungslabor Köln..

**Dienstag, 22.11.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161122/>

» <https://www.facebook.com/events/1168568293205939/>

Redaktionsstand: 02.11.2016, Wendling

**Dienstag, 29. November 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Mobilitätskonzept Mülheim Süd**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Die Entwicklung der größten Konversionsfläche Kölns, dem Mülheimer Süden, wurde im Jahr 2013 durch ein breit angelegtes Werkstattverfahren von der Stadt Köln angestoßen und seitdem zügig vorangetrieben. Aktuell befinden sich fünf Bebauungspläne in der Aufstellung, die die Ergebnisse des damaligen Werkstattverfahrens umsetzen. Es werden gemischt genutzte Quartiere mit Wohnen und Gewerbe/Büro entwickelt und mehrere der für die Identität des Mülheimer Südens bedeutende Industriehallen durch neue Nutzungen langfristig erhalten. Ergänzend sollen Neubebauungen sowie neue Straßenverbindungen und Parkflächen die großmaßstäblichen Flächen untergliedern und Räume für Begegnungen schaffen. In dem Gebiet sollen mehr als 3.000 neue Wohnungen und annähernd so viele Arbeitsplätze entstehen.

Die Eigentümer und Investoren der fünf Bebauungsplangebiete haben sich nun zusammengetan, um gemeinsam das wichtige Thema der Verkehrsentwicklung für das Gebiet in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Sie haben das bereits für die Hamburger HafenCity tätige Verkehrsplanungsbüro ARGUS aus Hamburg und das örtliche Büro Dr. Brenner Ingenieure mit der Aufgabe betraut, ein Mobilitätskonzept für den Mülheimer Süden zu entwickeln, welches sowohl die aktuellen Trends - wie beispielsweise die zunehmende Bedeutung von E-Mobilität oder Car-Sharing-Systemen - berücksichtigt wie die Zielsetzung der Stadt Köln, im Jahr 2025/2030 nur noch 33% der Verkehre durch das Auto abzuwickeln. Ziel ist es, eine zukunftsfähige Mobilitäts-Perspektive für die neuen urbanen Quartiere aufzuzeigen und daraus entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung abzuleiten.

Dieses besondere Beispiel privaten Engagements für zukunftsweisende Konzepte werden die Macher und Planer des Mobilitäts-Konzeptes präsentieren und zur Diskussion stellen.

- Helmut Raßfeld, HR-Consult, als Vertreter der Investoren
- Christoph Ludwig, ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung Hamburg
- Axel Küßner, Dr. Brenner Ingenieure, Köln

Moderation: Regina Stottrop, stv. Vorsitzende hdak

**Dienstag, 29.11.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161129/>

» <https://www.facebook.com/events/204291606637580/>

Redaktionsstand: 07.10.2016, Wendling

**Dienstag, 6. Dezember 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## Stadt selber gestalten Grüne Patenschaften in Köln

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

„Es gibt nichts gutes, außer man tut es.“ Immer mehr Kölnerinnen und Kölner packen selbst an und pflegen ein Stück Grün vor ihrer Haustür. Und manchmal darf es auch ein Stückchen mehr sein: Bürgervereine pflegen Beete in Parks und auf Friedhöfen, mobile Pflanzkisten erobern Brachen und sogar das Grün der Verkehrskreisel findet neue Freunde. Die Patenschaften sind eine Möglichkeit, selbst die eigene Stadt zu gestalten und dabei eigene Wege zu gehen. Wie die Stadt Köln Patenschaften unterstützt und welche Geschichten Paten erleben, ist das Thema am Nikolausabend im Haus der Architektur Köln.

Bereits über 1.000 Kölner Bürgerinnen und Bürger pflegen im Ehrenamt ein Baumbeet oder eine Grünfläche vor Ihrer Haustür. In den größeren Grünanlagen sind es meist Vereine, die Hand anlegen, wie beispielsweise im Rosengarten des Klettenbergparks oder auf dem Finkenplatz in Niehl. Weitere Aktive setzen sich für Weiher, Brunnen oder das Grün auf Verkehrskreisel ein. Das Engagement dabei ist vielfältig: von der Pflege eines Beetes bis hin zur Geldspende.

Die Stadt Köln unterstützt aktiv, will man aus dem Hundeklo vor dem Haus eine blühende Oase machen. Wie das genau aussieht, wird Sandra Winter vom Kölner Grünflächenamt im Haus der Architektur Köln berichten. Die praktischen Tipps werden von Erfahrungen aktiver Patinnen und Paten begleitet, die von Höhen und Tiefen im Pflegealltag berichten können. „Das Ehrenamt ist wichtig zum Erhalt des Kölner Grüns“, so Sandra Winter, „deshalb möchten wir noch mehr Menschen als Paten gewinnen.“ Und dabei geht es nicht nur um das Stadtbild, sondern zunehmend um das Stadtklima: in heißen Sommermonaten spendet das Grün Schatten und Kühle, in regenreichen Monaten kann es wie ein Schwamm starke Regenfälle aufnehmen und die Straßen vor Überschwemmungen schützen. Damit ist das Grün in der Stadt wichtiger denn je, und das ist sicherlich ein guter Anlass, eine Patenschaft zu verschenken – gerne auch sich selbst.

zu Gast: Sandra Winter, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln und Barbara Fuhrmann, Quartier Colonia e.V.

Begrüßung und Moderation: Prof. Brigitte Scholz, Vorstandsmitglied hdak

**Dienstag, 06.12.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161206/>

» <https://www.facebook.com/events/686341034836996/>

Redaktionsstand: 15.11.2016, Wendling

**Donnerstag, 8. Dezember 2016, 16:00 Uhr, VHS Studienhaus**

## Agrippaviertel Köln Ausstellung studentischer Arbeiten

Studierende der Universitäten Stuttgart und Hannover haben im vergangenen Sommersemester städtebauliche und freiraumplanerische Konzepte für das Agrippaviertel erarbeitet. Zudem wurden Besonderheiten, Alleinstellungsmerkmale und versteckte Qualitäten des Viertels in Form von Fotos, Broschüren, Flyern und Postkarten festgehalten. Im Rahmen einer Ausstellung vom 08.12. bis 16.12.16 werden die Ergebnisse im Studienhaus der VHS präsentiert. Eröffnet wird die Ausstellung am 08.12.16 um 16:00 Uhr.

**Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 08.12.2016, 16:00 Uhr | Ausstellungsdauer: 08.12. bis 16.12.2016 | Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 09:00 bis 16:00 Uhr, Donnerstag von 09:00 bis 19:00 Uhr | Studienhaus der VHS, Cäcilienstraße 35, 50667 Köln | Veranstalter: Universität Stuttgart / Universität Hannover unterstützt durch das Studienhaus der VHS und das hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» [www.hda-koeln.de/kalender/161208\\_agrippaviertel/](http://www.hda-koeln.de/kalender/161208_agrippaviertel/)

Redaktionsstand: 15.11.2016, Wendling

**Dienstag, 13. Dezember 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Die Stadt von der anderen Seite sehen**

**In welcher Stadt wollen wir leben? Und welche konkreten Utopien brauchen wir für ein zukünftiges Zusammenleben?**

In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Mit dieser zentralen Frage beschäftigt sich das auf zwei Jahre angelegte Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundes „Die Stadt von der anderen Seite sehen“ am Schauspiel Köln. Seit Beginn der letzten Spielzeit 2015/16 schaut das Schauspiel Köln in einem offenen Prozess im Rahmen von Workshops, Führungen und Interventionen auf die Stadt. Von Mülheim aus, wo derzeit Wandel in Echtzeit geschieht.

Seit dem letzten Besuch des Projektes im Haus der Architektur, noch vor seinem offiziellen Auftakt im März 2016, ist viel passiert. Gemeinsam mit 200 motivierten und engagierten Stadtbewohnern hat das Schauspiel Köln begonnen, den Stadtteil Mülheim und die direkte Nachbarschaft der Spielstätte zu erkunden und gemeinsam erste Ideen für ein zukünftiges Zusammenleben zu denken.

Aus den Ergebnissen sind die drei sogenannte Komplizenschaften Raumfahre mit Labor Fou und Knüvener Architekturlandschaft, Vor-Ort mit subbotnik und Mülheimer Wunderkammer mit Markus Ambach und Kay von Keitz entstanden, die Aktivisten oder Bürger dazu aufrufen, sich mit ihnen zu verbünden, um so konkrete Veränderungen anzustiften und zu realisieren.

Eine STADT SEHEN-Dependance wurde unter der Mülheimer Brücke verortet, an der u.a. jeden zweiten Mittwoch im Monat der Jour Fixe stattfindet.

Ein Open Call hat drei Gewinner juriiert, die forschend und intervenierend, als Trickfilm oder Installation auf den Ort zugeschnittene Projekte entwickeln.

Zu Beginn des zweiten Projektjahres wurde der Radius erweitert: Einen Tag lang ist man ausgezogen, in drei Routen auf die andere Seite zum Offenbachplatz, und wieder per Rheinfähre zur Mülheimer Brücke zurückgekehrt, um dort einer fulminanten öffentlichen Probe der Bilder-Oper „Die Trompeten von Jericho“ von subbotnik beizuwohnen.

Am 25.11.2016 findet außerdem das international besetzte Symposium Stadt und Theater Denken statt, das die Rolle des Theaters als Akteur in der Stadtentwicklung beleuchtet und diese gemeinsam mit Positionen aus Stadtplanung, Stiftung und bürgerschaftlichem Engagement diskutiert.

Es gibt also viel zu berichten und neues über das Projekt, die Mitmacher und den Stadtteil zu erkunden. Und natürlich wird die Veranstaltung im hdak einen Ausblick geben auf das Ende der Spielzeit 2016/17 und damit das Finale des Projektes im Juni 2017, an dem sich die vielen Künstler und Beteiligten noch einmal eng mit dem Stadtteil verbünden und die entstandenen Projekte und visionären Ideen konkret im Stadtteil erlebbar machen.

Mit dabei sind Vertreter der Komplizenschaft Raumfahre und die künstlerischen Leiterinnen Eva-Maria Baumeister und Isabel Finkenberger.

Begrüßung und Moderation: Prof. Christl Drey, Vorstandsvorsitzende hdak

„Die Stadt von der anderen Seite sehen“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, die Kunststiftung NRW, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und die Stadt Köln.

**Dienstag, 13.12.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161213/>

» <https://www.facebook.com/events/1784845385080386/>

Projektlinks:

» [www.stadtsehen.koeln](http://www.stadtsehen.koeln)

» [www.schauspiel.koeln/spielplan/stadt-sehen/stadt\\_und\\_theater\\_denken/](http://www.schauspiel.koeln/spielplan/stadt-sehen/stadt_und_theater_denken/)

» [www.schauspiel.koeln/spielplan/stadt-sehen/meetings\\_on\\_the\\_other\\_side/](http://www.schauspiel.koeln/spielplan/stadt-sehen/meetings_on_the_other_side/)

» [www.schauspiel.koeln/spielplan/stadt-sehen/muelheimer\\_wunderkammer/](http://www.schauspiel.koeln/spielplan/stadt-sehen/muelheimer_wunderkammer/)

» [www.schauspiel.koeln/spielplan/stadt-sehen/vor\\_ort/](http://www.schauspiel.koeln/spielplan/stadt-sehen/vor_ort/)

» [www.schauspiel.koeln/spielplan/stadt-sehen/raumfahre/](http://www.schauspiel.koeln/spielplan/stadt-sehen/raumfahre/)

Redaktionsstand: 09.11.2016, Wendling

**Dienstag, 20. Dezember 2016, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln**

## **Baustelle Bühnen**

**Bernd Streiberger, Technischer Betriebsleiter der Bühnen der Stadt Köln, berichtet über den Fortschritt der Sanierung**

**In der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“**

Seit dem 1. Mai 2016 ist Bernd Streitberger Technischer Betriebsleiter der Bühnen der Stadt Köln. In einer Person ist er also Bauherr und Projektleiter für die Sanierung von Oper und Schauspielhaus sowie für den Bau von Kinderoper und Neuem Haus am Offenbachplatz. Dass Bauherrschaft und Projektleitung vorher nicht in einer Hand lagen, hat sicher dazu beigetragen, dass das ganze Projekt Bühnen der Stadt Köln aus dem Ruder gelaufen ist. Alles dauert länger und wird teurer als erwartet. Als 2012 mit der Sanierung von Oper und Schauspielhaus begonnen wurde, war die Wiedereröffnung für November 2015 geplant. Der Termin wurde knapp vier Monate vorher abgesagt. Einen neuen Termin gibt es bisher nicht.

Bevor Bernd Streitberger sein neues Amt bei der Sanierung der Bühnen übernahm, war er Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft „moderne stadt“ und davor Beigeordneter für Stadtentwicklung, Planen und Bauen der Stadt Köln, und zwar von 2004 bis 2012. In dieser Zeit wurde mit der Sanierung der Bühnen begonnen, der Ex-Baudezernent und neue Technische Betriebsleiter sollte also mit den Problemen der Baustelle Bühnen der Stadt Köln vertraut sein.

Die Oper stammt von 1957, das dazugehörige Schauspielhaus von 1962, beide hat Wilhelm Riphahn entworfen; nach der Sanierung sollen beide Häuser im alten Glanz erstrahlen.

Als Bernd Streitberger im Mai sein neues Amt übernahm, hoffte er, Ende des Jahres Genaueres sagen zu können über die Situation des Projektes. Sein Besuch im Kubus des hdak bietet ihm die Gelegenheit, über den Fortschritt auf der Baustelle zu berichten.

Begrüßung und Moderation: Jürgen Keimer, Vorstandsmitglied hdak

**Dienstag, 20.12.2016, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln, in der Reihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/161220/>

» <https://www.facebook.com/events/302146366840101/>

Redaktionsstand: 15.11.2016, Wendling